



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Linguistik

- Linguistik – ohne Schwerpunkt
- Linguistik – mit Schwerpunkt Computerlinguistik

Modulhandbuch

Stand: 16.04.2021

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28114
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

Inhalt

1. Beratung	4
2. Studienplan	6
Welche Kurse muss ich zu Beginn des Studiums besuchen?.....	6
Studienplan für das BA-Studium insgesamt	6
Studienplan für das MA-Studium	8
3. Modularisierungskonzept	10
4. Prüfungsformen.....	11
5. Hinweise zur Prüfungsordnung.....	12
Im BA-Studium.....	12
Welche Modulprüfungen muss ich ablegen?	13
Welche Voraussetzungen gelten für den Besuch der einzelnen Module?	13
Welche Noten aus den Modulprüfungen gehen in mein Zeugnis ein?	14
Linguistik ohne Schwerpunktbildung	14
Linguistik mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik	14
Wie wird überhaupt benotet?	14
Im MA-Studium	15
Welche Modulprüfungen muss ich ablegen?	15
Welche Voraussetzungen gelten für den Besuch der einzelnen Module?	16
Welche Noten aus den Modulprüfungen gehen in mein Zeugnis ein?	16
1-Fach-MA: Linguistik ohne Schwerpunktbildung	16
1-Fach-MA: Linguistik mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik.....	17
2-Fach-MA: Linguistik ohne Schwerpunktbildung	17
2-Fach-MA: Linguistik mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik.....	17
6. Sonstiges	18
7. Modulbeschreibungen	20
BA-Studium: Gemeinsamer Pflichtbereich – Grundlagenmodule	20
Linguistische Grundlagen	20
Linguistische Methoden	24
Linguistische Schwerpunkte.....	27
BA-Studium: Pflichtbereich Schwerpunkt Computerlinguistik.....	31
Computerlinguistische Propädeutikum	31
Computerlinguistik 1	34
Computerlinguistik 2	37
BA-Studium: Gemeinsamer Wahlpflichtbereich	40
Computerlinguistik.....	44
Psycholinguistik	47
BA-Studium: Pflichtbereich Linguistik ohne Schwerpunkt	51

Vertiefung Linguistik.....	51
BA-Studium: Gemeinsamer Pflichtbereich – Abschlussmodul.....	54
Linguistisches Kolloquium	54
BA-Studium: Abschlussarbeit.....	57
Bachelorarbeit	57
MA-Studium: Gemeinsamer Wahlpflichtbereich	59
Theoretische Linguistik	60
Computerlinguistik.....	63
Psycholinguistik	66
MA-Studium: Gemeinsamer Pflichtbereich	69
Mastermodul Linguistik.....	69
Projektarbeit (1-Fach-Master)	72
Projektarbeit (2-Fach-Master)	75
Fachmodul Linguistik.....	78
MA-Studium: Pflichtbereich Schwerpunkt Computerlinguistik	81
Mastermodul Computerlinguistik	81
Fachmodul Computerlinguistik	84
MA-Studium: Abschlussarbeit (ohne und mit Schwerpunkt CL)	87
Masterarbeit (1-Fach-Master).....	87
Masterarbeit (2-Fach-Master).....	89

Dieses Handbuch fasst insbesondere die wesentlichen Inhalte und studienorganisatorischen Parameter der Module zusammen, die Sie im Fach *Linguistik* studieren. Sie sollten schon ab jetzt immer darauf achten, dass Sie Linguistik sowohl **ohne Schwerpunktbildung** als auch mit dem **Schwerpunkt Computerlinguistik** studieren können. Entsprechend unterschiedlich gestaltet sich dann auch Ihr Studium und die Wahl Ihrer Module.

Sie finden die entsprechenden Beschreibungen aller Module weiter unten in Abschnitt **Modulbeschreibungen**. Diese Modulbeschreibungen bilden den Kern dieses Handbuchs.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Modulhandbuch aber auch Informationen zum **Modularisierungskonzept** des Linguistikstudiums, zu den **Prüfungsformen**, die in Ihrem Studium auf Sie zukommen und **Hinweise zur Prüfungsordnung**, die Ihr Studium regelt – sowohl für das Studium ohne Schwerpunkt als auch für das Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik.

Diese Prüfungsordnung ist übrigens die **Gemeinsame Prüfungsordnung** (GPO 2016) aller am 2-Fach-BA-Studium an der Ruhr-Universität beteiligten Fächer – sie ist die gesetzliche Grundlage Ihres Studiums. In der GPO 2016 finden sich auch weiterführende spezifischere Informationen zur Studiengangorganisation der Linguistik in den so genannten **Fachspezifischen Bestimmungen** für die Linguistik (mehr dazu wie gesagt dann unten unter dem eben genannten Punkt **Hinweise zur Prüfungsordnung**). Neben der GPO für das BA-Studium gibt es noch zwei weitere GPO, eine für das 1-Fach-MA-Studium und eine für das 2-Fach-MA-Studium.

Wichtig: Bitte beachten Sie auch die Info-Sammlung unter Punkt 6 **Sonstiges** (Liste der Lehrenden, Links zu den wichtigsten Informationsquellen auf dem Web-Portal des Instituts etc.). Zunächst aber zur:

1. Beratung

Sie haben am Sprachwissenschaftlichen Institut die Möglichkeit, sich individuell und passend für Ihre jeweilige Fragestellung beraten zu lassen. Hier Ihre verschiedenen Anlaufstellen:

Individuelle Studienfachberatung: Insbesondere bei individuellen und verbindlich zu klärenden Fragen z. B. zum Ablauf Ihres Studiums bzw. Fragen zu dessen Organisation wenden Sie sich an

Hilke Schöning

Büro: GB 1/156

E-Mail: beratung@linguistics.rub.de

(vorzugsweise zunächst per E-Mail). Frau Schöning wird Sie nach einer persönlichen Beratung u. U. an die

Studienfachberaterin Prof. Dr. Stefanie Dipper

Büro: GB 1/161

weiterverweisen. An diese Beratungsadresse des Sprachwissenschaftlichen Instituts wenden Sie sich übrigens auch bei Fragen zu Prüfungsanmeldungen (siehe dazu weiter unten).

Studienbüro: Sie können sich insbesondere mit eher einfachen oder allgemeinen Fragen natürlich zunächst auch an Ihre Kommiliton/inn/en im **Studienbüro Linguistik** (SBL) wenden. Dort brauchen Sie keinen Termin und können einfach während der Öffnungszeiten des SBL reinschauen. Die Kommiliton/inn/en, die dort arbeiten, sind erfahren und kennen sich nachweislich bestens mit Studienorganisation, CampusOffice und etlichen weiteren Sachen aus. Die Kommiliton/inn/en im SBL helfen Ihnen gerne, werden Sie aber bei Dingen, die komplexer oder aber verbindlich für Sie persönlich zu regeln sind, an die o. a. Beratungsadresse des Instituts weitervermitteln. Das SBL hilft Ihnen aber auch gerne bei weiteren Punkten, wie etwa Fragen zu den Tutorien in Ihren beiden ersten Semestern etc.. Mehr dazu auf den Webseiten des Studienbüros: linguistics.rub.de/studium/studienbuero

Mentoring: In Ihrem vierten Semester (das ist also ein Sommersemester) wird Ihnen für Ihr weiteres Studium ab dann ein/e Mentor/in aus dem Kreis der hauptamtlich Lehrenden zugewiesen (entsprechende Personenliste siehe Punkt 6 **Sonstiges**). Ihr/e Mentor/in wird sich bei dem ersten Gespräch mit Ihnen über Ihre persönliche Studiensituation unterhalten, und Sie haben dann Gelegenheit, mit einem/r erfahrenen Dozent/in über Ihre eigene Wahrnehmung Ihrer Studiensituation, eventuelle Probleme, Ihre Pläne, Berufsinteressen und eine angemessene weitere Vorgehensweise in Ihrem Studium zu reden. Sie können sich jetzt schon einen Eindruck vom Mentoring machen, indem Sie sich den entsprechenden Punkt im **Student Guide** (siehe auch weiter unten) und vielleicht auch den dortigen Fragebogen zu Ihrer persönlichen Studiensituation anschauen.

Beratung zu Prüfungsanmeldungen im BA-Studium: Das einzige Modul, zu dessen Modulabschlussprüfung Sie sich in Ihrem BA-Studium anmelden müssen (dies dann auch persönlich), ist das Modul *Linguistisches Kolloquium*, das am Ende Ihres BA-Studiums steht und den Charakter eines Abschlussmoduls hat. Bitte wenden Sie sich insbesondere bei Fragen betreffs der Anmeldung zu diesem Modul frühzeitig an die oben genannte Beratungsadresse:

Hilke Schöning

E-Mail: beratung@linguistics.rub.de

Vorab sollten Sie sich aber schon mal im **Studienführer** (vgl. weiter unten) informieren, wo Sie zum Modul inklusive Anmeldung ausführliche Information finden. Weitere Information dazu auf den Prüfungsseiten des Webportals der Linguistik: www.linguistics.rub.de/studium/pruefungsanmeldung/

Beratung zu Prüfungsanmeldungen im MA-Studium Analoges wie oben gilt für die MA-Studierenden und das Modul *Fachmodul Linguistik* bzw. beim Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik das Modul *Fachmodul Computerlinguistik*. Bitte wenden Sie sich bei Fragen betreffs der Anmeldung zu diesen Modulen frühzeitig an die oben genannte Beratungsadresse. Vorab sollten Sie sich aber schon mal im **Studienführer** (vgl. weiter unten) informieren, wo Sie zu diesen Modulen und der Anmeldung dazu ausführliche Information finden.

Seminarspezifische individuelle Beratung: Alle Lehrenden des Instituts stehen Ihnen natürlich auch zur Beratung bei Themen zur Verfügung, die nur ihre jeweiligen Lehrveranstaltungen betreffen. Das sind dann typischerweise rein inhaltliche Punkte dieser Lehrveranstaltungen, aber natürlich auch spezifische Punkte hinsichtlich Studienleistungen oder Prüfungsleistungen im Umfeld der Lehrveranstaltungen der einzelnen Lehrenden. Bitte kontaktieren Sie die Lehrenden dann vorzugsweise zunächst per Mail, insbesondere zu eventuellen Terminvereinbarungen. Sie erreichen alle Lehrenden des Instituts unter dem folgenden Adressenschema: nachname@linguistics.rub.de (vgl. auch **Studienführer** und **Student Guide**).

Sich selbst helfen: Unabhängig von den oben genannten Beratungsmöglichkeiten sollten Sie aber immer die beiden folgenden online verfügbaren Informationsquellen zur eigenständigen Klärung von Fragen im Auge behalten. Im Studienführer und im Student Guide finden sich die allermeisten Informationen, die Sie üblicherweise bei Ihrer Studienorganisation brauchen, und diese Information haben Sie immer und überall schnell zur Verfügung:

Studienführer: Der Studienführer der Linguistik ist in aller Regel Ihre erste Anlaufstelle für die eigenständige Klärung eventueller Fragen. Bitte schauen Sie zuerst immer dort nach, denn so lassen sich viele Fragen am schnellsten und bequemsten beantworten. Der Studienführer ist zwar zunächst einmal ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis zu den Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters, aber es finden sich dort auch viele Hinweise zur Organisation Ihres Studiums (z. B. zu Fragen wie *Welche Modulprüfungen muss ich wann ablegen? Wie wird was in welchen Modulen/Lehrveranstaltungen kreditiert? Wer sind die Lehrenden des Instituts?*). Sie finden den Studienführer als PDF-Datei unter der folgenden Adresse: linguistics.rub.de/studium/vvz/

Student Guide: Im *Linguistics Student Guide* finden Sie viel Information eher allgemeiner Art zu verschiedenen Aspekten Ihres Studiums, etwa zum Mentoring-Programm des Instituts, zur Ihren schriftlichen Hausarbeiten (das sind Ihre *Research Theses/Research Papers*), zu den Vorgaben

für die Quellenangaben in allen Ihren Ausarbeitungen und vieles mehr. Sie finden den Student Guide der Linguistik als PDF hier: linguistics.rub.de/studium/studentguide/

2. Studienplan

Welche Kurse muss ich zu Beginn des Studiums besuchen?

Ihre Studienplanung für die beiden ersten Semester Ihres BA-Studiums ist fixiert und unterscheidet sich nicht hinsichtlich eines Studiums der Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik oder eben ohne Schwerpunkt. In jedem Fall stehen am Anfang Ihres BA-Studiums die drei folgenden Module:

1. Semester: *Linguistische Grundlagen*
Linguistische Methoden (davon nur der Grundkurs *Linguistische Methoden 1*)
2. Semester: *Linguistische Schwerpunkte*
Linguistische Methoden (davon nur der Grundkurs *Linguistische Methoden 2*)

Ab Ihrem dritten Semester unterscheidet sich dann Ihr Studienplan je nachdem, ob Sie mit oder ohne Schwerpunkt Computerlinguistik studieren.

Tipp: Das Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum* des dritten Semesters ist zwar nur dann ein Pflichtmodul, wenn Sie mit Schwerpunkt Computerlinguistik studieren wollen, aber ein Besuch dieses Moduls in Ihrem dritten Semester ist in jedem Fall empfehlenswert: Selbst wenn Sie sich nach dem Besuch des Moduls gegen ein Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik entscheiden, gehen Ihnen die Kreditpunkte des Moduls nicht verloren, sondern werden im Studium ohne Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich angerechnet.

Alle weiteren Informationen zu Ihrem Studienplan hier im Anschluss in tabellarischer Form:

Studienplan für das BA-Studium insgesamt

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sieben Module zu studieren:

- die fünf Module des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs, wovon eines das Modul *Theoretische Linguistik* sein muss.

BA-Pflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt:</i>		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
<i>Linguistische Grundlagen</i>	1. Semester	12,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	2. Semester	16,0
<i>Linguistische Methoden</i>	1. & 2. Semester	7,0
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4.–5. Semester	10,0
<i>Linguistisches Kolloquium</i>	6. Semester	6,0
	gesamt	51,0
BA-Wahlpflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt:</i>		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP*
<i>Theoretische Linguistik</i>	3.–4. Semester	7,5–12,5*

<i>Psycholinguistik</i>	3.–4. Semester	7,5–12,5*
<i>Computerlinguistik</i>	3.–4. Semester	7,5–12,5*
	gesamt	20,0
BA-Linguistikstudium ohne Schwerpunkt insgesamt		71,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚7,5–12,5‘ bedeutet, dass Sie im betreffenden Modul mindestens eine obligatorische Studienleistung mit 2,5 CP sowie eine Modulprüfung mit 5,0 CP erbringen müssen – macht insgesamt also 7,5 CP. Zusätzlich können Sie weitere Studienleistungen (mit jeweils 2,5 CP) oder eine optionale Prüfungsleistung (mit 5,0 CP) erbringen.

Wichtig: Sie müssen im Modul *Theoretische Linguistik* auf jeden Fall eine obligatorische Modulprüfung ablegen. Sie müssen jedoch nur eines der beiden Module *Psycholinguistik* oder *Computerlinguistik* besuchen, aber nicht beide (Sie können aber natürlich beide Module besuchen, wenn Sie das wollen – dies dann aber ebenfalls zusätzlich zum Modul *Theoretische Linguistik*).

Im Linguistikstudium mit Schwerpunkt Computerlinguistik sind insgesamt neun Module zu studieren:

- die sieben Module des Pflichtbereichs Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs, wovon eines das Modul *Theoretische Linguistik* sein muss:

BA-Pflichtbereich <i>Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:</i>		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
<i>Linguistische Grundlagen</i>	1. Semester	12,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	2. Semester	16,0
<i>Linguistische Methoden</i>	1. & 2. Semester	7,0
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	3. Semester	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4. Semester	5,0/10,0*
<i>Computerlinguistik 2</i>	5. Semester	5,0/10,0*
<i>Linguistisches Kolloquium</i>	6. Semester	6,0
	gesamt	61,0
BA-Wahlpflichtbereich <i>mit Schwerpunkt Computerlinguistik:</i>		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
<i>Theoretische Linguistik</i>	3.–4. Semester	7,5
<i>Psycholinguistik</i>	3.–4. Semester	2,5**
<i>Computerlinguistik</i>	3.–4. Semester	2,5**
	gesamt	10,0
BA-Linguistikstudium mit Schwerpunkt CL insgesamt		71,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in diesem Modul mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen. Insgesamt 10,0 CPs müssen durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Modulprüfung erworben werden. Letzteres kann aber wahlweise in einem der beiden Module *Computerlinguistik 1* oder *Computerlinguistik 2* geschehen.

** Sie müssen nur in einem der so ausgeflaggten Module maximal 2,5 CPs durch Erbringung einer nicht benoteten Studienleistung erwerben.

Studienplan für das MA-Studium

Wichtig: Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase Ihres Linguistikstudiums ist für Sie eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt vor Beginn der Vorlesungszeit und durch ein Einzelgespräch mit einem/r der Professor/inn/en des Instituts in ihrer Eigenschaft als Prüfer/Prüferinnen für das MA-Studium des Fachs *Linguistik ohne Schwerpunkt* bzw. *Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik*. Dabei entscheiden Sie, mit welchem/r Professor/in (und damit Prüfer/in) Sie das Gespräch führen. Sie tun dies mit unter der Prämisse, dass der/die ausgewählte Prüfer/in im Anschluss auch Ihr MA-Studium individuell betreuen wird. Das Gespräch soll Ihnen also auch bei der Wahl des/der Betreuer/s/in Ihres MA-Studiums und damit u. a. auch Ihrer MA-Arbeit helfen. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt. Ferner gilt Folgendes:

Im 1-Fach-Studium der *Linguistik ohne Schwerpunktbildung* sind für den M.A. die folgenden Module zu studieren:

- die sechs Module im Fach Linguistik sowie
- Module des Ergänzungsbereichs im Umfang wie unten aufgeführt.

MA-Pflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt:</i>		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	1.–3. Semester	20,0
Modul <i>Projektarbeit</i>	2.–3. Semester	30,0
Fachmodul <i>Linguistik</i>	4. Semester	10,0
	gesamt	60,0
MA-Wahlpflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt:</i>		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich B.A.,	1.–3. Semester	20,0
	gesamt	20,0
MA-Ergänzungsbereich		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
Module aus dem Ergänzungsbereich	1.–4. Semester	20,0
	gesamt	20,0
MA-Studium Linguistik ohne Schwerpunkt insgesamt		100,0

Im 1-Fach-Studium der Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik sind für den M.A. die folgenden Module zu studieren:

- die sechs Module im Fach Linguistik sowie
- Module des Ergänzungsbereichs im Umfang wie unten aufgeführt.

MA-Pflichtbereich <i>Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:</i>		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>	1.–3. Semester	10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>	1.–3. Semester	10,0
Modul <i>Projektarbeit</i>	2.–3. Semester	30,0
Fachmodul <i>Computerlinguistik</i>	4. Semester	10,0
	gesamt	60,0
MA-Wahlpflichtbereich <i>Linguistik mit Schwerpunkt CL:</i>		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich B.A.,	1.–3. Semester	20,0
	gesamt	20,0
MA-Ergänzungsbereich		
Modulname	Wird belegt im	Aufwand in CP
Module aus dem Ergänzungsbereich	1.–4. Semester	20,0
	gesamt	20,0
MA-Studium Linguistik mit Schwerpunkt CL insgesamt		100,0

Grundsätzlich ist Linguistik auch im 2-Fach-Modell studierbar, allerdings sollten Sie sich dazu unbedingt individuell beraten lassen, und dabei klären, ob sich Ihre inhaltlichen Vorstellungen auch im 2-Fach-Studium realisieren lassen. Die nötige Information hinsichtlich formaler Punkte des 2-Fach-Studiums wie Modulprüfungen etc. finden Sie im Studienführer und in den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO.

3. Modularisierungskonzept

Eine Besonderheit des Linguistik-Studiums wurde ja bereits eingangs erwähnt: Sie studieren das Fach Linguistik mit einer von zwei möglichen Ausrichtungen, also entweder

Linguistik ohne Schwerpunkt

oder

Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik.

Ebenso wie in Ihrem anderen Fach im 2-Fach-Bachelorstudium studieren Sie aber auch in der Linguistik Module, die sich aus einzelnen Lehrveranstaltungen zusammensetzen. Die Module sind Pflichtbereichen und Wahlpflichtbereichen zugeordnet, deren jeweilige Zusammensetzung sich sowohl im B.A.- als auch im M.A.-Studium daran orientiert, ob Sie Linguistik ohne Schwerpunkt oder mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik studieren. Die entsprechenden Konstellationen können Sie sowohl oben dem Punkt 2 [Studienplan](#) als auch weiter unten dem Punkt 4 [Prüfungsformen](#) entnehmen.

Eine Besonderheit des Linguistikstudiums ist die Aufteilungen des Wahlpflichtbereichs in die drei Module

- *Theoretische Linguistik,*
- *Psycholinguistik,*
- *Computerlinguistik.*

Jedes dieser Module steht für einen zentralen inhaltlichen Bereich der Linguistik in Bochum, dem die Proseminare Ihres Studiums zugeordnet sind. Diese drei inhaltlichen Bereiche entsprechen den großen Kernarbeitsgebieten der Professuren in der Linguistik, und damit ist gewährleistet, dass Ihre Ausbildung bereits früh forschungsnah ausgerichtet ist, und dass aktuelle Entwicklungen in der Forschung immer schnell Eingang in Ihr Studium finden.

4. Prüfungsformen

In den Pflichtmodulen Ihrer ersten beiden Semester im Studiengang sind schriftliche Hausaufgaben (über die Vorlesungszeit verteilt) und Klausuren (am Ende der Vorlesungszeit) der Regelfall. Damit unterscheiden sich die Prüfungsformen Ihrer ersten beiden Semester von denen Ihres restlichen Studiums.

In den ab Ihrem dritten Semester anschließenden Modulen des Wahlpflichtbereichs kommen insbesondere umfangreichere schriftliche Hausarbeiten als Prüfungsform hinzu. Am Sprachwissenschaftlichen Institut heißen diese Hausarbeiten *Research Papers* oder *Research Theses*. Ein Research Paper hat typischerweise einen Umfang von ca. 3.000 Wörtern, bei einer Research Thesis sind es dann im Regelfall ca. 6.000 Wörter (**Tipp:** Wörter zählen erledigt Ihre Textverarbeitung für Sie). Im *Vertiefungsmodul Linguistik* etwa ist eine Research Thesis der Regelfall für die Modulprüfung. Sie bearbeiten diese umfangreicheren Papers schwerpunktmäßig während der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an die besuchte Lehrveranstaltung.

Vornehmlich in Modulen mit computerlinguistischen Inhalten werden die Prüfungen aber auch durch Implementationen (die neben dem zu liefernden Code selbstverständlich auch schriftliche Dokumentationen umfassen) erbracht, was natürlich primär für die computerlinguistischen Pflichtkurse sowie für das Wahlpflichtmodul *Computerlinguistik* gilt. Außerdem kommen im Bereich der experimentellen Linguistik (u. a. im Wahlpflichtmodul *Theoretische Linguistik*) und experimentellen Psycholinguistik (u. a. im Wahlpflichtmodul *Psycholinguistik*) auch Aufgabenstellungen z. B. in Form eines Versuchsaufbaus für ein Experiment vor. Ebenfalls kann auch die Erhebung, Aufbereitung und/oder Analyse von Daten als Gegenstand einer Modulprüfung vorkommen.

Ferner gibt es begleitend zu diesen Prüfungsformen noch (nicht benotete) Studienleistungen, die u. a. durch Präsentationen oder schriftliche Übungen bzw. Hausaufgaben in den einzelnen Seminaren der Module erbracht werden können. Genaueres dazu findet sich jeweils in den Ankündigungen zu den spezifischen Seminaren der Module im Studienführer.

Aufgepasst: Grundsätzlich gilt aber für alle Lehrveranstaltungen der Linguistik, dass Ihre aktive Beteiligung an der Semindiskussion sowie die Rezeption der Literatur zum Seminarthema vorausgesetzt werden. Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten spezifischen Anforderungen der einzelnen Lehrveranstaltungen wird bei der Kreditierung von Studienleistungen also immer vorausgesetzt, dass

- Sie die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten.
- Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt.

Nach erfolgreichem Abschluss Ihrer ersten beiden Semester mit den spezifischen Regularien für die Grundkurse gestalten sich Ihre Leistungen hinsichtlich der Kreditierung ab dem dritten Semester ziemlich homogen: Grundsätzlich werden Ihre Leistungen in Pro- und Hauptseminaren nach Studienleistungen und Modulprüfungen/Prüfungsleistungen unterschieden: *Kleine Studienleistungen* werden mit 2,5 CP kreditiert, *große Studienleistungen* mit 5,0 CP. Prüfungsleistungen (unabhängig davon ob obligatorische Modulprüfung oder optionale Prüfungsleistung) werden immer mit 5,0 CP kreditiert.

Hier die Leistungsformen zur Erbringung von Studienleistungen im Überblick:

- Schriftliche Hausaufgaben/Übungen,
- Präsentation,
- Klausur,
- Projektmitarbeit,
- Kolloquium,
- Implementierung,
- Sitzungsgestaltung,
- Diskussionsbeiträge.

Bei großen Studienleistungen wird üblicherweise der Arbeitsaufwand gegenüber kleinen Studienleistung verdoppelt, was dann häufig durch Kombinationen von Leistungen realisiert wird. Ein Beispiel: Sie erwerben in einem Proseminar 2,5 CP als kleine Studienleistung durch schriftliche Hausaufgaben. In einigen Seminaren können Sie dazu u. U. weitere 2,5 CP durch eine Präsentation erbringen, so dass Sie insgesamt auf 5,0 CP und damit eine große (nicht benotete) Studienleistung mit 5,0 CP kommen.

Bei Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen gibt es im Regelfall die folgenden Prüfungsformen:

- 1 *Research Thesis* (d. h. eine große Hausarbeit mit in der Regel ca. 6.000 Wörtern).
- 2 *Research Papers* (d. h. zwei mittlere Hausarbeiten mit in der Regel jeweils ca. 3.000 Wörtern).
- 2-4 *Discussion Papers* (Ein Discussion Paper ist eine kleine Hausarbeit mit in der Regel ca. 1.500 Wörtern. Die Prüfungsleistung in dieser Form wird dann ggf. in Kombination mit einem Research Paper oder einer anderen Prüfungsform kombiniert.).
- Klausur (In der Regel in Kombination mit einer weiteren Prüfungsform wie oben.).
- Praktische Prüfung (Gemäß spezifischer Aufgabenstellung der/des Prüfenden. Könnte z. B. eine Implementierung oder eine experimentelle Studie sein.).

Detaillierte Hinweise zu den Prüfungsformen und zur Kreditierung finden Sie im jeweils aktuellen Studienführer (linguistics.rub.de/studium/vvz): Zum einem, wie gesagt, sehr konkret zu den spezifischen Lehrveranstaltungen/Modulen, aber zum anderen auch generell unter dem Studienführer-Punkt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*.

5. Hinweise zur Prüfungsordnung

Die folgende Information finden Sie auch in der **Gemeinsamen Prüfungsordnung (GPO 2016)**. Bestandteil dieser Prüfungsordnung sind u. a. die so genannten **Fachspezifischen Bestimmungen**. Diese Bestimmungen regeln für die beiden Fächer, die Sie im Rahmen Ihres 2-Fach-Studiums studieren, separat verschiedene Punkte, die von Fach zu Fach durchaus unterschiedlich ausfallen können. Sie finden die GPO samt den Fachspezifischen Bestimmungen auf der Webseite des Instituts unter folgendem Link: linguistics.rub.de/studium/pruefungsordnungen/

Hier aber zusätzlich die für Sie wichtigsten Infos aus GPO und den Fachspezifischen Bestimmungen zu unserem Fach:

Im BA-Studium

Auch bei den Modulprüfungen gilt, dass diese für das Studium der Linguistik ohne Schwerpunkt und für das Studium der Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik unterschiedlich ausgestaltet sind. Allerdings gilt, dass Sie trotz der unterschiedlichen Anzahl an jeweils erforderlichen Modulprüfungen das Fach Linguistik sowohl ohne Schwerpunkt als auch mit Schwerpunkt mit demselben Aufwand (an CP) studieren. Dazu im Einzelnen:

Welche Modulprüfungen muss ich ablegen?

Im Linguistik-Studium **ohne Schwerpunktbildung** müssen insgesamt **sechs** Modulprüfungen abgelegt werden, die sich wie folgt auf diese Module verteilen:

- Modul *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Theoretische Linguistik* (Wahlpflichtbereich): Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Vertiefung Linguistik*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistisches Kolloquium*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** sind es insgesamt **sieben** Modulprüfungen, die abgelegt werden müssen. Sie verteilen sich wie folgt auf diese Module:

- Modul *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum*: Es muss eine nicht benotete Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Theoretische Linguistik* (Wahlpflichtbereich): Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Entweder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistisches Kolloquium*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.

Welche Voraussetzungen gelten für den Besuch?

Für den Besuch der Module des Wahlpflichtbereichs (*Theoretische Linguistik*, *Computerlinguistik*, *Psycholinguistik*) sollten natürlich vorher die Grundlagenmodule erfolgreich absolviert werden. Grundsätzlich können Sie aber mit dem Besuch der Wahlpflichtmodule schon beginnen, wenn Sie eines der Pflichtmodule noch nicht erfolgreich abgeschlossen haben. Das ist zwar nicht ideal, da Sie ja schließlich geprüftes Wissen und Fertigkeiten aus den Grundlagenmodulen benötigen, aber Sie sollen auch nicht in Ihrem Studium aufgehalten werden. Folglich können Sie z. B. schon im 3. Semester ein Proseminar aus einem Wahlpflichtmodul besuchen und dabei gleichzeitig noch ein Grundlagenmodul abschließen.

Allerdings geschieht dies in Ihrer eigenen Verantwortung: Sie müssen mit den Inhalten des Proseminars eigenständig zurechtkommen, und Sie dürfen erst dann ein Hauptseminar besuchen, wenn Sie neben einer Modulprüfung im Wahlpflichtbereich auch alle drei Grundlagenmodule erfolgreich absolviert haben (vgl. unten).

Hier noch die Regelungen für den Besuch der einzelnen Module im Linguistik-Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

Vertiefung Linguistik: Das Modul darf nur besucht werden, wenn die Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Schwerpunkte*, *Linguistische Methoden* und mindestens eine benotete Modulprüfung des Wahlpflichtbereichs erfolgreich absolviert wurden.

Linguistisches Kolloquium: Das Modul darf nur besucht werden, wenn das Modul *Vertiefung Linguistik* erfolgreich absolviert wurde.

Und hier die Regelungen für den Besuch der einzelnen Module im Linguistik-Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**:

Computerlinguistik 1 und Computerlinguistik 2: Die Module dürfen nur besucht werden, wenn die Module *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Schwerpunkte*, *Linguistische Methoden* sowie

das Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum* erfolgreich absolviert wurden.

Linguistisches Kolloquium: Das Modul darf nur besucht werden, wenn die Module *Computerlinguistik 1* und *Computerlinguistik 2* erfolgreich absolviert wurden

Welche Noten aus den Modulprüfungen gehen in mein Zeugnis ein?

Das hängt davon ab, ob Sie Linguistik mit oder ohne Schwerpunkt Computerlinguistik studieren. Dies sind die beiden unterschiedlichen Szenarien:

Linguistik ohne Schwerpunktbildung

In die Fachnote im Studienfach **Linguistik ohne Schwerpunktbildung** gehen

- die benotete Modulprüfung im Modul *Linguistische Schwerpunkte*,
- die benotete(n) Modulprüfung(en) des Wahlpflichtbereichs,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Vertiefung Linguistik* und
- die benotete Modulprüfung im Modul *Linguistisches Kolloquium*

ein.

Die Noten dieser Modulprüfungen werden für die Bildung der Fachnote gewichtet. Diese Modulprüfungen bilden dann mit folgenden Anteilen Ihre Fachnote:

- *Linguistische Schwerpunkte* mit 10%,
- das benotete Modul bzw. die benoteten Module des Wahlpflichtbereichs mit insgesamt 30%,
- *Vertiefung Linguistik* mit 40%,
- *Linguistisches Kolloquium* mit 20%.

Linguistik mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik

In die Fachnote im Studienfach **Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik** gehen

- die benoteten Modulprüfungen in den Modulen *Linguistische Schwerpunkte*,
- die benotete Modulprüfung des Wahlpflichtbereichs,
- die benotete Modulprüfung in einem der Module *Computerlinguistik 1* oder *Computerlinguistik 2* und
- die benotete Modulprüfung im Modul *Linguistisches Kolloquium*

ein. Auch beim Studium mit Schwerpunkt werden die Noten dieser Modulprüfungen für die Bildung der Fachnote gewichtet. Die Verteilung sieht dann für die Modulprüfungen so aus:

- *Linguistische Schwerpunkte* mit 10%,
- das Modul des Wahlpflichtbereichs mit 30%,
- *Computerlinguistik 1* oder *Computerlinguistik 2* mit 40%,
- *Linguistisches Kolloquium* mit 20%.

[Anmerkung: Diese Modulnoten und deren Gewichtung betreffen aber nur Ihre Fachnote und damit nur deren Anteil an Ihrer anteiligen Zeugnisnote für das Fach Linguistik. Hinzu kommt ggf. noch die Note Ihrer Bachelorarbeit, wenn Sie diese in der Linguistik schreiben sowie natürlich die Fachnote Ihres zweiten Fachs. Dies ist aber nicht Gegenstand dieses Modulhandbuchs, sondern wird in §24 (2) der [GPO 2016](#) geregelt.]

Wie wird überhaupt benotet?

Sie bekommen für Ihre benoteten Modulprüfungen (bzw. Ihre **Prüfungsleistungen**) immer so genannte ‚Drittelnoten‘, die sich jeweils wie unten auf „Schulnoten“ abbilden lassen. Im Einzelnen sind das dann die folgenden Werte:

<i>sehr gut</i>	1,0 · 1,3
<i>gut</i>	1,7 · 2,0 · 2,3
<i>befriedigend</i>	2,7 · 3,0 · 3,3
<i>ausreichend</i>	3,7 · 4,0
<i>nicht ausreichend</i>	5,0

Sie benötigen mindestens eine 4,0 zum Bestehen einer Prüfung. Für Prüfungsleistungen werden Ihnen übrigens immer 5,0 Kreditpunkte (CP) kreditiert.

Die **Studienleistungen**, die Sie in einigen Seminaren begleitend zu den o. a. Modulprüfungen erbringen, werden aber nicht benotet – sie werden immer nur als entweder *bestanden* oder *nicht bestanden* bewertet. Für eine solche nicht benotete, aber bestandene Studienleistung bekommen Sie immer 2,5 CP.

Im MA-Studium

Auch bei den Modulprüfungen in der MA-Phase Ihres Studiums gilt, dass diese für das Studium der Linguistik ohne Schwerpunkt und für das Studium der Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik unterschiedlich ausgestaltet sind. Auch wie beim BA-Studium gilt, dass Sie trotz der unterschiedlichen Anzahl an jeweils erforderlichen Modulprüfungen das Fach Linguistik sowohl ohne Schwerpunkt als auch mit Schwerpunkt mit demselben Aufwand (an CP) studieren. Dazu im Einzelnen:

Welche Modulprüfungen muss ich ablegen?

Vorab ein paar Bemerkungen zu einer Besonderheit im Linguistikstudium, und die betreffen das unten aufgeführte Modul *Projektarbeit*. Dieses Modul bildet den Kern Ihres Masterstudiums und ist für Sie das aufwändigste. Das Modul umfasst zwei Teilprojekte:

- Forschungsprojekt (FP)
- Unterrichtsprojekt (UP)

Damit ist auch klar, worum es hier geht. Sie gehen hier sowohl Ihr erstes eigenes Forschungsprojekt an, und übernehmen außerdem zwei eigenständige Lehr-/Unterrichtseinheiten bestehend aus jeweils einer Sitzung in einer Lehrveranstaltung des BA-Studiengangs, bei der Sie dann die Rolle des Dozenten bzw. der Dozentin übernehmen. Beide Teilprojekte und die Modulprüfung sind also Szenarien mit größtmöglichem Anspruch an die jeweilige Realitätsnähe zu unserer Profession. Nun aber zu Ihren Modulprüfungen insgesamt:

Im **1-Fach-Studium Linguistik ohne Schwerpunktbildung** müssen insgesamt **sieben** Modulprüfungen abgelegt werden, die sich wie folgt auf diese Module verteilen:

- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im *Fachmodul Linguistik*.
Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt bei der entsprechenden Modulbeschreibung.
- Eine Modulprüfung im Ergänzungsbereich.

Im **1-Fach-Studium Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik** sind es ebenfalls insgesamt **sieben** Modulprüfungen, die abgelegt werden müssen. Sie verteilen sich wie folgt auf diese Module:

- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*.
- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.

- Eine benotete Modulprüfung im *Fachmodul Computerlinguistik*. Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt bei der entsprechenden Modulbeschreibung.
- Eine Modulprüfung im Ergänzungsbereich.

Im **2-Fach-Studium Linguistik ohne Schwerpunktbildung** müssen insgesamt **fünf** Modulprüfungen abgelegt werden, die sich wie folgt auf diese Module verteilen:

- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung in einem Modul des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im *Fachmodul Linguistik*. Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt bei der entsprechenden Modulbeschreibung.

Im **2-Fach-Studium Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik** sind es ebenfalls insgesamt **fünf** Modulprüfungen, die abgelegt werden müssen. Sie verteilen sich wie folgt auf diese Module:

- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung in einem Modul des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im *Fachmodul Computerlinguistik*. Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt bei der entsprechenden Modulbeschreibung.

Welche Voraussetzungen gelten für den Besuch der einzelnen Module?

Hier die Regelungen für den Besuch der einzelnen Module im **1-Fach-Studium Linguistik ohne Schwerpunkt**:

Fachmodul Linguistik: Bei der Anmeldung zu diesem Modul müssen mindestens 70 CPs erbracht worden sein.

Und hier die Regelungen für den Besuch der einzelnen Module im **1-Fach-Studium Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik**:

Fachmodul Computerlinguistik: Bei der Anmeldung zu diesem Modul müssen mindestens 70 CPs erbracht worden sein.

Welche Noten aus den Modulprüfungen gehen in mein Zeugnis ein?

Das hängt wiederum davon ab, ob Sie Linguistik mit oder ohne Schwerpunkt CL studieren. Dies sind die unterschiedlichen Szenarien:

1-Fach-MA: Linguistik ohne Schwerpunktbildung

In die Fachnote im **1-Fach-Studium Linguistik ohne Schwerpunktbildung** gehen

- die beiden benoteten Modulprüfungen aus dem Wahlpflichtbereich,
- die beiden benoteten Modulprüfungen der Module *Mastermodul Linguistik*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Fachmodul Linguistik* und
- eine benotete Modulprüfung aus dem Ergänzungsbereich

ein. Die Noten dieser Modulprüfungen werden für die Bildung der Fachnote gewichtet. Dies geschieht dann wie folgt:

- die beiden benoteten Modulprüfungen aus dem Wahlpflichtbereich mit jeweils 5%,
- die beiden benoteten Modulprüfungen der Module *Mastermodul Linguistik* mit jeweils 15%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit* mit 35%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Fachmodul Linguistik* mit 20% und
- eine benotete Modulprüfung aus dem Ergänzungsbereich mit 5%.

1-Fach-MA: Linguistik mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik

In die Fachnote im 1-Fach-Studium Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik gehen

- die beiden benoteten Modulprüfungen aus dem Wahlpflichtbereich,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Fachmodul Computerlinguistik* und
- eine benotete Modulprüfung aus dem Ergänzungsbereich

ein. Auch beim Studium mit Schwerpunkt werden die Noten dieser Modulprüfungen für die Bildung der Fachnote gewichtet. Die Verteilung sieht dann für die Modulprüfungen so aus:

- die beiden benoteten Modulprüfungen aus dem Wahlpflichtbereich mit jeweils 5%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik* mit 15%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik* mit 15%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit* mit 35%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Fachmodul Computerlinguistik* mit 20% und
- eine benotete Modulprüfung aus dem Ergänzungsbereich mit 5%.

2-Fach-MA: Linguistik ohne Schwerpunktbildung

In die Fachnote im 2-Fach-Studium Linguistik ohne Schwerpunktbildung gehen

- die benotete Modulprüfung aus dem Wahlpflichtbereich,
- die beiden benoteten Modulprüfungen der Module *Mastermodul Linguistik*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Fachmodul Linguistik*

ein.

Die Noten dieser Modulprüfungen werden für die Bildung der Fachnote gewichtet. Dies geschieht dann wie folgt:

- die benotete Modulprüfung aus dem Wahlpflichtbereich mit 10%,
- die beiden benoteten Modulprüfungen der Module *Mastermodul Linguistik* mit jeweils 15%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit* mit 40%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Fachmodul Linguistik* mit 20%.

2-Fach-MA: Linguistik mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik

In die Fachnote im 2-Fach-Studium Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik gehen

- die benotete Modulprüfung aus dem Wahlpflichtbereich,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Fachmodul Computerlinguistik*

ein. Auch beim Studium mit Schwerpunkt werden die Noten dieser Modulprüfungen für die Bildung der Fachnote gewichtet. Die Verteilung sieht dann für die Modulprüfungen so aus:

- die benotete Modulprüfung aus dem Wahlpflichtbereich mit 10%,

- die benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik* mit 15%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik* mit 15%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit* mit 40%,
- die benotete Modulprüfung im Modul *Fachmodul Linguistik* mit 20%.

6. Sonstiges

Abschließend finden Sie unten einige Informationen und Links für den schnellen Überblick:

Studienfachberatung:

- Prof. Dr. Stefanie **Dipper**
- Hilke **Schöning**

beratung@linguistics.rub.de

Hauptamtlich Lehrende:

- Prof. Dr. Eva Belke
- Prof. Dr. Stefanie Dipper
- Dr. Martin Hoelter
- Prof. Dr. Ralf Klabunde
- Jun.-Prof. Dr. Agata Renans

Tipp: Sie erreichen alle Lehrenden des Instituts per E-Mail unter dem Adressenschema

vorname.nachname@rub.de .

Tipp: Die Liste aller im jeweiligen Semester Lehrenden finden Sie im aktuellen [Studienführer](#).

Prüfungsberechtigte im BA-Studium (für das Modul Linguistisches Kolloquium & BA-Arbeit):

- Prof. Dr. Eva Belke
- Prof. Dr. Stefanie Dipper
- Dr. Martin Hoelter
- Prof. Dr. Tibor Kiss
- Prof. Dr. Ralf Klabunde
- Jun.-Prof. Dr. Agata Renans

Prüfungsberechtigte im MA-Studium ohne Schwerpunkt:

- Prof. Dr. Eva Belke [alle Module und MA-Arbeit]
- Prof. Dr. Stefanie Dipper [alle Module und MA-Arbeit]
- Dr. Martin Hoelter [nur Wahlpflichtmodule und Unterrichtsprojekt]
- Prof. Dr. Tibor Kiss [alle Module und MA-Arbeit]
- Prof. Dr. Ralf Klabunde [alle Module und MA-Arbeit]
- Jun.-Prof. Dr. Agata Renans [alle Module und MA-Arbeit]

Prüfungsberechtigte im MA-Studium mit Schwerpunkt CL:

- Prof. Dr. Stefanie Dipper [alle Module und MA-Arbeit]
- Prof. Dr. Tibor Kiss [alle Module und MA-Arbeit]
- Prof. Dr. Ralf Klabunde [alle Module und MA-Arbeit]

Vortragsreihe: In Ergänzung zu Ihren Lehrveranstaltungen können und sollten Sie schon in der Vertiefungsphase Ihres BA-Studiums, aber insbesondere in Ihrem MA-Studium die Vortragsreihe des Instituts besuchen. Dort können Sie einen guten Eindruck über den Stand der internationalen Forschung in verschiedenen Themenbereichen der Linguistik gewinnen. Dabei dürfte für einige

von Ihnen sicher auch interessant sein, dass die Themenauswahl der Vortragsreihe sich an den Arbeitsgebieten und Forschungsschwerpunkten der Doktorand/inn/en des Instituts orientieren. Hier können Sie sich einen Eindruck von den Themen der Vortragsreihe verschaffen: linguistics.rub.de/forschung/vortragsreihe

Wichtige Links:

- Studienführer:
linguistics.rub.de/studium/vvz/
- Student Guide:
linguistics.rub.de/studium/studentguide/
- Die jeweils aktuelle Fassung dieses Modulhandbuchs:
linguistics.rub.de/studium/modulhandbuch

7. Modulbeschreibungen

BA-Studium: Gemeinsamer Pflichtbereich – Grundlagenmodule

LINGUISTISCHE GRUNDLAGEN					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
LINGGRUND	12,0 CP: (a) 4 CP (b) 4 CP (c) 4 CP	360 h (a) 120 h (b) 120 h (c) 120 h	1. Semester	Nur im Wintersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Einführung in die Phonologie (b) Einführung in die Semantik (c) Einführung in die Syntax			6 SWS gesamt (a) 2 SWS (b) 2 SWS (c) 2 SWS	ca. 290 Std.	80–100
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	(1) Englische Sprachkenntnisse mindestens auf Niveaustufe B2 und (2) Entweder (a) Latinum/Graecum oder (b) eine moderne Fremdsprache außer Englisch mindestens auf Niveaustufe B1 oder (c) Mathematikkenntnisse, die im Abiturzeugnis durch einen erfolgreich abgeschlossenen Leistungskurs oder ein Äquivalent nachgewiesen sind, oder (d) ein erfolgreich abgeschlossener Programmierkurs an der Ruhr-Universität Bochum [zu dieser Option: Den Programmierkurs müssen Sie vor dem 4. Semester abgeschlossen haben].				
Inhaltlich:	Keine (alle Lehrveranstaltungen des Moduls sind Erstsemesterkurse).				
Vorbereitung:	Keine.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über grundlegendes Wissen und elementare analytische/methodische Fertigkeiten in den ersten drei Teildisziplinen der Linguistik, die Sie kennenlernen – Phonologie, Syntax, Semantik. Zunächst zum					
Wissen: Sie kennen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Phonologie, Syntax und Semantik. ▪ Sie haben einen grundlegenden Überblick über die Kernbereiche der o. a. linguistischen Teildisziplinen. Sie verstehen die elementaren analytischen Methoden der strukturellen Linguistik in den Bereichen der Phonologie, Syntax und Semantik. 					

- Die grundlegende Terminologie der im Modul behandelten linguistischen Teildisziplinen ist Ihnen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch bekannt.

Fertigkeiten: Sie können

- die elementaren Methoden der o. a. Teildisziplinen anwenden.
- Damit können Sie erste Analysen sprachlicher Daten auf den Beschreibungsebenen der Phonologie, Syntax und Semantik durchführen und können dafür Methoden je nach analytischer Aufgabenstellung richtig auswählen, zuordnen und natürlich anwenden
- Sie verstehen die linguistischen Fachbegriffe der drei Teilbereiche (insbesondere auch in englischsprachiger Literatur, die für uns der Normalfall ist) und können sie auch richtig anwenden.

Inhalte

(a) Grundkurs *Einführung in die Phonologie:*

Die Phonologie untersucht lautliche Struktur/en von Sprachen. Dabei befasst sie sich u. a. mit den für ihre Beschreibung und Analyse relevanten wichtigsten physiologischen und physikalischen Gegebenheiten. In diesem Grundkurs lernen Sie phonologische Methoden und Analysen kennen sowie grundlegendes Begriffsinventar und wesentliche Analysemethoden in den Bereichen

- Sprachlaute vs. Schrift (Transkription, IPA),
- phonetische Grundlagen (Initiation, Phonation, Artikulation),
- artikulatorische Parameter, Lautklassifikation und segmentale Komposition,
- phonemische Analyse, distinktive Merkmale, phonologische Regeln,
- Silben und Silbifizierung, suprasegmentale Struktur und prosodische Konstituenz (Akzent, Intonation, Ton),
- Repräsentation von Ton, Tönen, Tonsprachen,
- elementare Konzepte der Autosegmentalen Phonologie, Merkmalgeometrie, Optimalitätstheorie,
- elementare Kenntnisse phonologischen Wandels.

(b) Grundkurs *Einführung in die Syntax:*

Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungsregularitäten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt. In diesem Grundkurs lernen Sie grundlegende Konzepte der Syntax kennen, darunter z. B.

- Wortarten, syntaktische Kategorien und Funktionen,
- semantische Rollen, Valenz, Konstituenz, Phrasenstruktur, X-bar-Theorie,
- ausgewählte Phänomenbereiche wie z. B. Anhebungsverben oder lange Abhängigkeiten, Bindung.

(c) Grundkurs *Einführung in die Semantik:*

Semantik ist das Teilgebiet der Linguistik, das sich mit den Bedeutungen sprachlicher Ausdrücke beschäftigt. Ein zentrales Thema ist folglich die Beantwortung der Frage, was man unter „Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks“ versteht. Dabei lernen Sie grundlegende Bedeutungsarten kennen und beschäftigen sich mit den Bedeutungen von Wörtern, sprich der lexikalischen Semantik. Ferner bekommen Sie einen Überblick über Bedeutungsphänomene auf Satzebene. Die Themen dieses Grundkurses sind im Einzelnen:

- das semiotische Dreieck,
- Bedeutungsarten: deskriptive, soziale, expressive Bedeutung,
- Ausdrucks-, Äußerungsbedeutung und kommunikativer Sinn,
- Referenz und Proposition,
- semantische Valenz,

- semantische Relationen, Polysemie, Metonymie, Metapher,
- Bedeutungsphänomene im Bereich von Verben, Nomen und Adjektiven,
- Sätze und ihre Bedeutung(en), die Semantik komplexer Sätze.

Lehrformen

Die Lehrform ist aufgrund der Gruppengröße in allen Grundkursen vermittlungsorientiert, d. h.

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- kleinere Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen, die Sie z. B. mit Ihren Sitznachbarn zusammen durchführen.

Tutorien: Besonders wichtig ist hier für Sie, dass alle Grundkurse der Linguistik von Tutorien begleitet werden. Somit haben Sie zusätzlich zum Unterrichts durch die Lehrenden im Hörsaal noch die Möglichkeit, sich den Stoff angeleitet von Tutor/inn/en (das sind erfahrene und fachlich versierte Kommiliton/inn/en) in sehr kleinen Gruppen weiter zu erarbeiten, nachzuarbeiten und durch weitere Übungen zu festigen.

Prüfungsformen

Die beiden Prüfungsformen in diesem Modul sind (a) schriftliche Hausaufgaben in den einzelnen Grundkursen im Verlauf der Vorlesungszeit und (b) eine Modulabschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit. Die Modulprüfung wird dementsprechend (1) durch die o. a. obligatorischen schriftlichen Hausaufgaben (im Regelfall jeweils zwei pro Grundkurs, nur *pass/fail*, nicht benotet) und (2) durch eine Modulabschlussklausur (benotet) zu den Themenbereichen der drei o. a. Grundkurse erbracht.

Die Modulabschlussklausur findet auf die verschiedenen Themenbereiche aufgeteilt statt: Sie besteht also aus drei jeweils 30-minütigen Teilklausuren, die in den einzelnen Grundkursen zu deren jeweiligen Inhalten geschrieben werden. Diese Teilklausuren finden in der Regel in der letzten Vorlesungswoche statt (im Normalfall in der letzten Sitzung des jeweiligen Grundkurses). Das hat für Sie den Vorteil, dass Sie nicht eine sehr lange Klausur am Stück schreiben müssen.

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Grundkursen noch einmal einen Überblick über die verschiedenen Leistungen, die Sie für die Kreditierung des gesamten Moduls erbringen müssen (z. B. zu Art und Anzahl der Hausaufgaben, Form, Dauer und Terminierung der Klausur).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Das Modul wird Ihnen mit insgesamt 12,0 CP kreditiert, die sich aus jeweils 4,0 CP für die drei o. a. Grundkurse jeweils inklusive der dortigen anteiligen Workload für die Modulabschlussklausur zusammensetzen.

Das Modul wird Ihnen erst dann kreditiert, wenn Sie (a) die jeweiligen schriftlichen Übungen (nicht benotet) aller Grundkurse erfolgreich bearbeitet und pünktlich abgegeben haben sowie (b) auch die Modulabschlussklausur (Teilklausuren) in allen Grundkursen bestanden haben.

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich ausschließlich aus der Note der Modulabschlussklausur, wobei dafür die Ergebnisse der Teilklausuren in den Grundkursen gemittelt werden. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung (in Form von nicht benoteten Hausaufgaben und benoteter Modulabschlussklausur) insgesamt bestanden ist.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht nicht in die Endnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Dr. Martin Hoelter.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Martin Hoelter, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Sonstige Informationen

LINGUISTISCHE METHODEN					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
LINGMETH	7,0 CP: (a) 3,5 CP (b) 2,5 CP (c) 1,0 CP [Modulprüfung]	210 h (a) 105 h (b) 75 h (c) 30	1.-2. Semester	(a) Wintersemester (b) Sommersemester	2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Linguistische Methoden 1 (b) Linguistische Methoden 2			SWS gesamt (a) 2 SWS (b) 2 SWS	ca. 160 Std.	80-100

Teilnahmevoraussetzungen

Für *Linguistische Methoden 1*

- Formal:**
- (1) Englische Sprachkenntnisse mindestens auf Niveaustufe B2 **und**
 - (2) Entweder
 - (a) Latinum/Graecum
 - oder
 - (b) eine moderne Fremdsprache außer Englisch mindestens auf Niveaustufe B1
 - oder
 - (c) Mathematikkenntnisse, die im Abiturzeugnis durch einen erfolgreich abgeschlossenen Leistungskurs oder ein Äquivalent nachgewiesen sind,
 - oder
 - (d) ein erfolgreich abgeschlossener Programmierkurs an der Ruhr-Universität Bochum [zu Option (d): Den Programmierkurs müssen Sie vor dem 4. Semester abgeschlossen haben].

Inhaltlich: Keine (dieser Grundkurs ist ein Erstsemesterkurs).

Vorbereitung: Keine.

Für *Linguistische Methoden 2*

Inhaltlich: Das in den Grundkursen des ersten Semesters vermittelte Wissen sowie die dort erlernten Fertigkeiten werden vorausgesetzt.

Vorbereitung: Sie sollten die Folien aus den Grundkursen Ihres ersten Semesters noch einmal durchgehen.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über grundlegendes methodisches Wissen und die folgenden Fertigkeiten im Bereich wissenschaftlicher Arbeitsweise in der Linguistik.

Wissen: Sie kennen

- Formen und Verfahren der strukturellen Beschreibung und Analyse linguistischer Daten.
- Schnittstellen zwischen den einzelnen Strukturebenen.

- die wichtigsten bzw. elementaren (axiomatischen) Kategorieninventare der Linguistik sowie verschiedene Regelsysteme (phonologische, syntaktische, ...).
- Formen der fachwissenschaftlichen Argumentation in wissenschaftlichen Publikationen.
- Sie sind darüber hinaus vertraut mit elementaren Konzepten und Methoden der Korpuslinguistik (wie etwa Korpusannotation).
- Grundlagen der experimentellen Linguistik und der Psycholinguistik (z. B. zu Fragen der Operationalisierung von Forschungsfragen und experimentellen Designs).
- Sie erwerben außerdem Grundkenntnisse in deskriptiven und inferenzstatistischen Verfahren, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Informationstheorie.

Fertigkeiten: Sie können

- Methoden sprachwissenschaftlicher Analyse nutzen und Regelsysteme in der Analyse anwenden,
- Forschungshypothesen für experimentell-linguistische und psycholinguistische Untersuchungen formulieren,
- die Ergebnisse einfacher empirischer Erhebungen in Wort und Schrift präsentieren,
- sprachwissenschaftliche Literatur rezipieren und dabei zumindest die wesentlichen Inhalte auch sehr anspruchsvoller Forschungsliteratur erkennen,
- Literatur über experimentelle oder korpuslinguistische Studien für Präsentationen und schriftliche Arbeiten verstehen und für Präsentationen aufbereiten,
- erste eigene Literaturrecherchen durchführen,
- sich wissenschaftlich adäquat ausdrücken (in mündlicher Diskussion aber insbesondere auch schriftlich) und dabei sinnvoll und stringent argumentieren.
- Sie sind insgesamt sicherer im schriftlichen Ausdruck.

Inhalte

Im Modul geht es zum einen um die vertiefende Betrachtung, Diskussion und Anwendung von Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen, u. a.

- Methoden sprachwissenschaftlicher Analyse, hierzu gehören erste Einblicke in linguistische Datenerhebungs- und Analyseverfahren auf mehreren Struktur- und Beschreibungsebenen (Phonologie, Syntax, Semantik),
- experimentelle Linguistik und Psycholinguistik – hier geht es vor allem um die Operationalisierung von Forschungsfragen, die Materialerstellung sowie das experimentelle Design,
- Grundlagen der für korpuslinguistische, experimentallinguistische und psycholinguistische Arbeiten relevanten elementaren statistischen Methoden (z. B. Grundlagen der deskriptiv- und inferenzstatistischen Analyse),
- Techniken und Formen sprachwissenschaftlicher Argumentation, dabei adäquater Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation,
- Angeleitete Rezeption erster schwieriger wissenschaftlicher Literatur (sprich keine Lehrbuchtexte); dabei werden die für die verschiedenen methodischen Zugänge in der linguistischen Forschung spezifischen Publikationsformen thematisiert (linguistische Argumentation vs. Experimentbericht vs. Korpusanalyse),
- Recherche und Rezeption wissenschaftlicher Literatur sowie ihre korrekte Zitation in wissenschaftlichen Fachtexten.

Das Ziel ist, dass Sie am Ende des Moduls Ihre ersten linguistischen Texte mit wissenschaftlichem Anspruch verfassen können, inklusive vorausgehender entsprechender Literaturrecherche und -bewertung.

Lehrformen

Die Lehrformen dieser Grundkurse sind denen des Moduls *Linguistische Grundlagen* sehr ähnlich, d. h.

wiederum

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- kleinere Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen, die Sie z. B. mit Ihren Sitznachbarn zusammen durchführen.

Tutorien: Beachten Sie auch hier bitte, dass beide Grundkurse des Moduls von Tutorien begleitet werden. Somit haben Sie zusätzlich zum Unterricht durch die Lehrenden im Hörsaal noch die Möglichkeit, sich den Stoff angeleitet von Tutor/inn/en (das sind erfahrene und fachlich versierte Kommiliton/inn/en) in sehr kleinen Gruppen weiter zu erarbeiten, nachzuarbeiten und durch weitere Übungen zu festigen.

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen in diesem Modul sind schriftliche Hausaufgaben, die unabhängig voneinander sowohl im Grundkurs *Linguistische Methoden 1* (Wintersemester) als auch im Grundkurs *Linguistische Methoden 2* (Sommersemester) zu bearbeiten sind. Diese Hausaufgaben sind im Regelfall im Verlauf der jeweiligen Vorlesungszeit zu erledigen. Sie sind kumulative, aber nicht benotete Bestandteile der Studienleistungen beider Grundkurse und als solche obligatorisch. Ferner gibt es am Ende des zweiten Grundkurses (also *Linguistische Methoden 2*) eine als Modulprüfung gekennzeichnete Aufgabe, die benotet wird, und deren Note dann die Grundlage für die Modulgesamtnote bildet.

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Grundkursen noch einmal einen Überblick über die verschiedenen Leistungen, die Sie für die Kreditierung des gesamten Moduls erbringen müssen (z. B. zu Art und Anzahl der Hausaufgaben sowie zu ihrer jeweiligen Form, Dauer und Terminierung).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Das Modul wird Ihnen mit 7,0 CP kreditiert. Sie setzt sich aus den CP für die jeweiligen nicht benoteten Studienleistungen in den beiden Grundkursen (insgesamt 6,0 CP – vgl. oben) sowie für die 1,0 CP der Modulprüfung zusammen.

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich ausschließlich aus der Note der als Modulprüfung gekennzeichneten Hausaufgabe/Übung in *Linguistische Methoden 2*.

Das Modul wird erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Hausaufgaben in beiden Grundkursen sowie die Modulabschlussaufgabe am Ende des zweiten Grundkurses insgesamt bestanden ist.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht nicht in die Endnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Sonstige Informationen

LINGUISTISCHE SCHWERPUNKTE

MODUL-KÜR-ZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
LINGSCHWER	16,0 CP: (a) 4,0 CP (b) 4,0 CP (c) 4,0 CP (d) 4,0 CP	480 h (a) 120 h (b) 120 h (c) 120 h (d) 120 h	2. Semester	Nur im Sommersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
(a) Morphologie (b) Syntax (c) Pragmatik (d) Psycholinguistik			SWS gesamt (a) 2 SWS (b) 2 SWS (c) 2 SWS (d) 2 SWS	ca. 390 Std.	80–100

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Das erfolgreich abgeschlossene Modul *Linguistische Grundlagen*.

Inhaltlich: Das in den Grundkursen des ersten Semesters vermittelte Wissen sowie die dort erlernten Fertigkeiten müssen vorhanden sein. Das schließt die Inhalte des Grundkurses *Linguistische Methoden 1* ein.

Vorbereitung: Bitte arbeiten Sie vor Vorlesungsbeginn noch einmal die Folien der Grundkurse des ersten Semesters durch.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertieftes **Wissen** und ausgebaute analytische/methodische **Fertigkeiten** in der Teildisziplin Syntax sowie darüber hinaus nun auch über grundlegendes **Wissen** und analytische/methodische **Fertigkeiten** in Morphologie, Pragmatik und Psycholinguistik.

Wissen: Sie kennen

- grundlegende, zentrale morphologische, pragmatische und psycholinguistische Konzepte, Analysen und Methoden dieser Arbeitsbereiche.
- Sie verfügen nun über eine vertiefte Kenntnis syntaktischer Konzepte sowie
- grundlegender morphologischer, pragmatischer und psycholinguistischer Konzepte, Analysen und Methoden.
- Sie verfügen jetzt über größeres terminologisches Wissen in allen thematischen Bereichen des Moduls.

Fertigkeiten: Sie können

- komplexere linguistische Analysen in der Syntax vornehmen.
- Sie können erste Analysen in Morphologie, Pragmatik und Psycholinguistik vornehmen und die jeweiligen Untersuchungsmethoden anwenden.

- Sie können jetzt sprachwissenschaftlich fundierter argumentieren und
- Untersuchungsergebnisse sowohl terminologisch korrekt als auch strukturiert darstellen.

Inhalte

(a) Grundkurs *Morphologie*:

Die Morphologie untersucht primär die interne Struktur von Wörtern, wobei In diesem Grundkurs lernen Sie morphologische Methoden und Analysen kennen sowie grundlegendes Begriffsinventar und wesentliche Analysemethoden. Es geht dabei u. a. um Betrachtung, Diskussion und Anwendung unterschiedlicher Aspekte und Methoden morphologischer Beschreibung und Analyse. Behandelt werden dabei u. a.

- Morphembegriff, Affigierung, Allomorphie,
- Eigenschaften von Derivation und Flexion in den Sprachen der Welt (inklusive der Struktur von Flexionsparadigmen),
- formale Typen morphologischer Operationen: Reduplikation, Komposition, Suppletion, Affigierung vs. Klitisierung, Merkmalperkolation in hierarchischer Wortstruktur, Produktivität und Prozess,
- Schnittstellen: Interaktion von Morphologie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie Morphologie und Syntax (valenzbezogene morphologische Operationen, Inkorporation),
- Beispiele morphologischer Theoriebildung, z. B. die Unterscheidung zwischen wort-basierter und morphembasierter Morphologie.

(b) Grundkurs *Syntax*:

Aufbauend auf dem Stoff des Grundkurses *Einführung in die Syntax* des ersten Semesters: Vertiefende Betrachtung, Diskussion und Anwendung von Konzepten und Methoden der syntaktischen Analyse im Rahmen einer formalen Syntaxtheorie:

- Einführung in eine unifunktionsbasierte formale Grammatiktheorie wie *Lexical-Functional Grammar* (LFG) oder *Head-Driven Phrase-Structure Grammar* (HPSG),
- Analyse ausgewählter Phänomenbereiche insbesondere des Deutschen im Rahmen dieser formalen Theorie, darunter Satzstruktur, Kongruenz, Raising und Kontrolle, lange Abhängigkeiten, Bindung.

(c) Grundkurs *Pragmatik*:

Pragmatik ist das Teilgebiet der Linguistik, das sich schwerpunktmäßig mit der Bedeutung sprachlicher Ausdrücke im (situativen) Kontext befasst. Die Themen dieses Grundkurses sind im Einzelnen: Vertiefende Betrachtung, Diskussion und Anwendung von Konzepten und Methoden der Pragmatik, Sprachgebrauch und Bedeutungsaspekte der Sprachverwendung. Erwerb der Fähigkeit, Daten pragmatisch analysieren zu können sowie der Kenntnis grundlegender Modelle und Theorien der Pragmatik. Themen sind u. a.

- Interaktion zwischen Pragmatik und Semantik,
- Konversationsmaximen und Implikaturen,
- Präsuppositionen, Deixis, Sprechakte
- Informationsstruktur,
- Dialogeigenschaften.

(d) Grundkurs *Psycholinguistik*:

Die Themen dieses Grundkurses sind im Einzelnen: Vertiefende Betrachtung, Diskussion und Anwendung unterschiedlicher Aspekte von Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung. Diese sind unter anderem:

- Wie gelingt es Sprechern, flüssig gesprochene Äußerungen zu produzieren und gesprochene und geschriebene Äußerungen schnell und scheinbar mühelos zu erfassen?
- Welche sprachlichen Gedächtnisinhalte (Repräsentationen) und welche Verarbeitungsmechanismen (Prozesse) sind dafür erforderlich?
- Wie erwerben Kinder sprachliches Wissen?

- Welche neurologisch bedingten Formen von Sprachstörungen gibt es und welche Bedeutung haben sie für unser Verständnis der ungestörten Sprachverarbeitung?
Eng verbunden mit diesen inhaltlichen Fragen sind die spezifischen methodischen Herangehensweisen zu ihrer Erforschung. Auf dieser Grundlage verfolgt der Grundkurs das Ziel, Sie zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und angemessen aufzubereiten.

Lehrformen

Die Lehrformen dieser Grundkurse sind denen des Moduls *Linguistische Grundlagen* sehr ähnlich, d. h. wiederum

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- kleinere Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen, die Sie z. B. mit Ihren Sitznachbarn zusammen durchführen.

Tutorien: Beachten Sie auch hier bitte, dass alle vier Grundkurse des Moduls von Tutorien begleitet werden. Somit haben Sie zusätzlich zum Unterrichts durch die Lehrenden im Hörsaal noch die Möglichkeit, sich den Stoff angeleitet von Tutor/inn/en (das sind erfahrene und fachlich versierte Kommiliton/inn/en) in sehr kleinen Gruppen weiter zu erarbeiten, nachzuarbeiten und durch weitere Übungen zu festigen.

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen dieses Moduls sind analog zu denen des Erstsemestermoduls *Linguistische Grundlagen* gestaltet: Sie erbringen also (a) obligatorische schriftliche Hausaufgaben (unbenotet) in den vier einzelnen Grundkursen im Verlauf der Vorlesungszeit und (b) eine Modulabschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit. Die Modulabschlussklausur (benotet) behandelt alle Themenbereiche der vier o. a. Grundkurse.

Die Modulabschlussklausur findet auf die verschiedenen Themenbereiche verteilt statt: Sie besteht also aus vier jeweils 45-minütigen Teilklausuren, die in den einzelnen Grundkursen zu deren jeweiligen Inhalten geschrieben werden. Diese Teilklausuren finden in der Regel in der letzten Vorlesungswoche statt (im Normalfall in der letzten Sitzung des jeweiligen Grundkurses). Das hat für Sie den Vorteil, dass Sie nicht eine sehr lange Klausur am Stück schreiben müssen.

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Grundkursen noch einmal einen Überblick über die verschiedenen Leistungen, die Sie für die Kreditierung des gesamten Moduls erbringen müssen (z. B. zu Art und Anzahl der Hausaufgaben, Form, Dauer und Terminierung der Klausur).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Das Modul wird Ihnen mit insgesamt 16,0 CP kreditiert, die sich aus jeweils 4,0 CP für die vier o. a. Grundkurse jeweils inklusive der dortigen anteiligen Workload für die Modulabschlussklausur zusammensetzen.

Die vier einzelnen Grundkurse werden Ihnen jeweils bereits dann kreditiert, wenn Sie (a) die jeweiligen schriftlichen Übungen (nicht benotet) im Grundkurs erfolgreich bearbeitet und pünktlich abgegeben haben sowie (b) auch die anteilige Modulabschlussklausur (Teilklausur) im Grundkurs bestanden haben.

Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich ausschließlich aus der Note der Modulabschlussklausur, wobei dafür die Ergebnisse der Teilklausuren in den Grundkursen gemittelt werden. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung (in Form

von nicht benoteten Hausaufgaben und benoteter Modulabschlussklausur) insgesamt bestanden ist.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 10 % in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefanie Dipper.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Martin Hoelter, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Sonstige Informationen

BA-Studium: Pflichtbereich Schwerpunkt Computerlinguistik

Computerlinguistisches Propädeutikum					
MODUL-KÜR-ZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
CLPROP	5,0 CP	150 h	3. Semester	Nur im Wintersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Grundkurs mit Übung.			4 SWS	ca. 100h	ca. 10–15

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Die folgenden Module müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein:

- *Linguistische Grundlagen,*
- *Linguistische Schwerpunkte,*
- *Linguistische Methoden.*

Es werden keine Programmierkenntnisse vorausgesetzt.

Inhaltlich: Nur die Inhalte der o. a. Module.

Vorbereitung: Keine.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über einen ersten Überblick über die Aufgaben und Methoden der Computerlinguistik. Zudem erwerben Sie erste Einblicke in das Programmieren. Dazu gehört neues

Wissen: Sie kennen

- die wichtigsten Einsatzgebiete der Computerlinguistik (wie z. B. Suchmaschinen, Spracherkennung, Maschinelle Übersetzung)
- wichtige computerlinguistische Aspekte von Apps, die Sie aus der Anwendung in Ihrem Alltagsleben kennen,
- grundlegende Methoden dieser Apps (wie z. B. Korrektursysteme auf Basis der Levenshtein-Distanz, Vektorraummodelle im *Information Retrieval*),
- grundlegende Konzepte einer Programmiersprache (u. a. Variablen, Operatoren, elementare und komplexe Datentypen, Ein- und Ausgabe, Verzweigungen, Schleifen, Funktionen)
- reguläre Ausdrücke, die für die Verarbeitung sprachlicher Daten besonders wichtig sind.
- Sie wissen, wie man gut strukturierte Programme erstellt.
- Sie haben erste Eindrücke vom *Natural Language Toolkit (NLTK)*, einer umfangreichen Bibliothek mit verschiedensten Programmen zur Analyse von Sprachdaten.

Fertigkeiten: Sie können

- erklären, was man in der Computerlinguistik macht und wo überall sie im alltäglichen Leben eine Rolle spielt,
- erklären, welche grundlegenden Methoden die Computerlinguistik einsetzt,

- kleinere Programme selbst schreiben.
- Insbesondere können Sie Programme schreiben, die Texte aus Dateien einlesen sowie diese bearbeiten und wieder ausgeben können (z. B. für jedes Wort die Anzahl von Buchstaben bestimmen und notieren, oder eine KWIC-Ansicht zu einem Suchterm erzeugen).
- Sie können in Programmen reguläre Ausdrücke einsetzen, um nach Mustern zu suchen.
- Sie kennen Verfahren, wie Sie von einer Aufgabenstellung zum entsprechenden Programmcode kommen, und können diese umsetzen.
- Sie können grundlegende Funktionen des NLTK zur Analyse von Sprachdaten nutzen (z. B. einfache Statistiken und Plots) und beispielsweise auf Textkorpora und lexikalische Ressourcen des NLTK anwenden.

Inhalte

Diese Lehrveranstaltung dient als Einstieg in das computerlinguistische Programmieren. Gleichzeitig bietet der Kurs einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete und Einsatzbereiche der Computerlinguistik. Anhand einer ausgewählten Programmiersprache (z. B. Python) lernen Sie grundlegende Methoden und Konzepte des Programmierens kennen, und es wird Ihnen gezeigt, wie diese Konzepte für die maschinelle Verarbeitung von Sprache nutzbar gemacht werden können.

Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung. Die Programmieraufgaben verschränken wir mit einem Überblick über die Teilgebiete der Computerlinguistik, so dass Ihnen deutlich wird, womit sich die Computerlinguistik befasst und in welchen Softwaresystemen sie zum Einsatz kommt.

Lehrformen

Beide Lehreinheiten des Moduls haben eine praktische Ausrichtung mit entsprechenden interaktiven Übungsanteilen, die aber in der zweiten Lehreinheit, dem Übungsteil überwiegen:

- Grundkurs im Seminarstil mit intensiver Interaktion und gemeinsam durchgeführten kleineren Korpusanalysen und elementaren Entwicklungsaufgaben, ergänzende Kleingruppenarbeit während der Sitzungen, kleinere Übungen als Hausaufgaben.
- Kurs als Übung mit kleineren Programmierübungen als Hausaufgaben.

Prüfungsformen

In diesem Modul wird die Modulprüfung nur als bestanden oder nicht bestanden bewertet. Sie erbringen diese Modulprüfung durch:

- kleinere Übungen (z. B. elementare Korpusrecherche) als Hausaufgaben.
- einfache Programmierübungen als Hausaufgaben.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Anwesenheitspflicht: Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion und Lektüre in beiden Lehrveranstaltungen des Moduls. Dies wird im Studienführer ausgewiesen, und wird von den Lehrenden der betreffenden Lehrveranstaltungen zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutert.

Darüber hinaus:

- regelmäßige Bearbeitung von Übungen (für die nicht benotete Studienleistung).
- regelmäßige Bearbeitung von Programmieraufgaben (für die nicht benotete Studienleistung).

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird auch als Wahlpflichtmodul im Studium ohne Schwerpunktbildung verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Dieses Modul mit keiner benoteten Modulprüfung ab und geht folglich auch nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

Computerlinguistik 1					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
CL1	5,0–10,0 CP	150–300 h	4. Semester	Nur im Sommersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
Kurs mit Übung.			4 SWS	90 – 240 h.	ca. 10–15
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Die folgenden Module müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein:				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Linguistische Grundlagen,</i> ▪ <i>Linguistische Schwerpunkte,</i> ▪ <i>Linguistische Methoden,</i> ▪ <i>Computerlinguistisches Propädeutikum.</i> 				
Inhaltlich:	Nur die Inhalte der o. a. Module.				
Vorbereitung:	Keine.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertiefte Kenntnisse in symbolischen (d. h. nicht-statistischen regelbasierten) Verfahren der Computerlinguistik.					
Wissen:	Sie kennen				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende symbolische Verfahren für die automatische Analyse auf verschiedenen linguistischen Ebenen, ▪ die Grenzen symbolischer Verfahren, ▪ das Konzept formaler Sprachen und die zentralen Begriffe dazu, ▪ das Konzept endlicher Automaten und Transduktoren, ▪ und verstehen die Äquivalenzbeziehung zwischen regulären Sprachen und endlichen Automaten, ▪ Sie kennen das Konzept des Parsens und verschiedene Parsingstrategien (<i>Top-down, Bottom-up, Backtracking, Chart-Parsing</i>) mit ihren Vor- und Nachteilen, ▪ den Unterschied zwischen verschiedenen Programmierparadigmen (z. B. funktional, objekt-orientiert), ▪ eine Umsetzung des Lambda-Kalküls in einer Programmiersprache, ▪ den Einsatz des Lambda-Kalküls für die kompositionelle Semantik, ▪ und Sie erhalten erste Einblicke in distributionelle Semantik. 				
Fertigkeiten:	Sie können				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kleinere Programme selbst implementieren, ▪ einen endlichen Automaten oder einen Transduktor für eine linguistische Anwendung programmieren (z. B. konkatenative Morphologie, Umlautung/Vokalharmonie, Lemmatisierung), ▪ syntaktische Parser mit verschiedenen Parsingstrategien selbst implementieren, ▪ ein Programm zur Semantikkonstruktion selbst implementierenden. 				

Inhalte

Aufbauend auf Basiswissen zum Programmieren wie es z. B. im Kurs *Computerlinguistisches Propädeutikum* vermittelt wird, wird in diesem Kurs die Analyse linguistischer Daten mittels computerlinguistischer Verfahren vorgestellt. Wir konzentrieren uns dabei auf symbolische Verfahren für die morphologische, syntaktische sowie semantische Analyse. Statistische Analyseverfahren sind hingegen Thema des Moduls *Computerlinguistik 2*.

Im Kurs werden grundlegende Verfahren für die automatische Analyse einer Auswahl von Sprachdaten sowie deren Umsetzung in einer Programmiersprache vermittelt. An formalen Konzepten werden behandelt:

- Automaten,
- Transduktoren,
- Parsing,
- Parsingverfahren: *bottom-up* und *top-down-Parsing*, *Chart-Parsing*, dependenzbasiertes Parsing,
- Lambdakalkül,
- Vektorrepräsentation.

Diese Konzepte werden angewendet auf ausgewählte Phänomene aus den Bereichen:

- Morphologie,
- Syntax,
- kompositionelle Semantik.

Lehrformen

Beide Lehreinheiten des Moduls haben eine praktische Ausrichtung mit entsprechenden interaktiven Übungsanteilen, die aber in der zweiten Lehreinheit, dem Übungsteil überwiegen:

- Kurs im Seminarstil mit intensiver Interaktion und gemeinsam durchgeführten kleineren Korpusanalysen und elementaren Entwicklungsaufgaben, ergänzende Kleingruppenarbeit während der Sitzungen, kleinere Übungen als Hausaufgaben.
- Kurs als Übung mit kleineren Programmierübungen als Hausaufgaben.

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen sind

- Programmieraufgaben (als Hausaufgaben für die Studienleistung),
- (optional eine zusätzliche benotete Prüfungsleistung) Implementation (vgl. unten).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Modulprüfung (5,0 CP) besteht aus schriftlichen Hausaufgaben (Programmieraufgaben).

Eine zusätzliche benotete Prüfungsleistung (von ebenfalls 5,0 CP) kann durch eine zusätzliche Implementation eines computerlinguistischen Systems inklusive Dokumentation erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem/der Dozent/in möglich.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Wenn Sie in diesem Modul eine zusätzliche Modulprüfung ablegen (alternativ können Sie das im Modul *Computerlinguistik 2* tun) geht Note dieses Moduls mit einer Gewichtung von 40% in die Fachnote

ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

Computerlinguistik 2					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
CL2	5,0–10,0 CP	150–300 h	5. Semester	Nur im Wintersemester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Kurs mit Übung.			4 SWS	90 – 240 h.	ca. 10–15
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Die folgenden Module müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein:				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Linguistische Grundlagen,</i> ▪ <i>Linguistische Schwerpunkte,</i> ▪ <i>Linguistische Methoden,</i> ▪ <i>Computerlinguistisches Propädeutikum,</i> ▪ <i>Computerlinguistik 1.</i> 				
Inhaltlich:	Nur die Inhalte der o. a. Module.				
Vorbereitung:	Keine.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertiefte Kenntnisse in klassischen und modernen Methoden der Computerlinguistik. Zunächst zu Ihrem erworbenen					
Wissen:	Sie kennen				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die wichtigsten, grundlegenden Analyseebenen in der Computerlinguistik (wie Token- und Satzgrenzen, Wortarten, Lemmata, Word Senses, syntaktische Parses), ▪ verschiedene symbolische und statistische Verfahren zur automatischen Analyse von Sprachdaten, ▪ insbesondere verschiedene statistische Modelle zur Repräsentation sprachlichen Wissens (darunter Sprachmodelle, <i>Hidden-Markov-Modelle</i>, probabilistische kontextfreie Grammatiken, vektorbasierte Modelle), ▪ die dazugehörigen effizienten Algorithmen, um die Modelle anzuwenden (dynamische Programmierung), ▪ die spezifischen Probleme bei der automatischen Verarbeitung sprachlicher Daten (wie z. B. <i>sparse data</i>, Ambiguitäten) ▪ die wichtigsten <i>Smoothing</i>-Verfahren (um das <i>sparse-data</i>-Problem abzufangen), ▪ eine Reihe von Evaluationsverfahren und deren Vor- und Nachteile, ▪ relevante Ressourcen (Standard-Tagsets, getaggte Korpora, Baumbanken). 				
Fertigkeiten:	Sie können				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene, auch komplexere Ansätze nachimplementieren (z. B. einen Parser auf einer Baumbank trainieren), ▪ die besprochenen Verfahren auf eigene Fragestellungen anwenden (z. B. einen <i>Naive-Bayes</i>-Klassifizierer für ein selbstgewähltes Phänomen wie die Unterscheidung Konkreta/Abstrakta implementieren), 				

- den Output eines vorliegenden oder Ihres eigenen Programms geeignet evaluieren.
- Sie können komplexere Programme in einer modernen Programmiersprache wie Python erstellen.

Inhalte

Gegenstand des Moduls sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Während im Modul *Computerlinguistik 1 (Computerlinguistische Programmierung)* der Schwerpunkt auf symbolischen Verfahren in den Kernbereichen der Linguistik (Morphologie, Syntax und Semantik) lag, beschäftigen wir uns nun im Modul *Computerlinguistik 2 (Symbolische und statistische Verfahren)* darüber hinaus mit anwendungsnahen Themenbereichen, wie z. B. der Datenaufbereitung für die weitere Analyse oder effizienten Algorithmen in der Anwendung.

Außerdem werden vorrangig statistische Verfahren behandelt, bei denen das System Informationen aus Daten lernt. Neben klassischen probabilistischen Verfahren werden auch Methoden des *Deep Learning* behandelt, das in den letzten Jahren vermehrt Anwendung in der maschinellen Sprachverarbeitung findet. Kursthemen sind z. B.

- Tokenisierung und Satzgrenzenerkennung,
- Sprachmodelle,
- Kollokationsextraktion,
- Wortartenannotation (POS-Tagging),
- syntaktisches Parsing,
- Wortbedeutungsdisambiguierung.

Das Modul besteht aus zwei Teilen, eine Kurs und einer Übung, in der u. a. praktische Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die schriftlichen Hausaufgaben besprechen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden.

Lehrformen

Beide Lehreinheiten des Moduls haben eine praktische Ausrichtung mit entsprechenden interaktiven Übungsanteilen, die aber in der zweiten Lehreinheit, dem Übungsteil überwiegen:

- Kurs im Seminarstil mit intensiver Interaktion und gemeinsam durchgeführten kleineren Korpusanalysen und elementaren Entwicklungsaufgaben, ergänzende Kleingruppenarbeit während der Sitzungen, kleinere Übungen als Hausaufgaben.
- Kurs als Übung mit kleineren Programmierübungen als Hausaufgaben

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen sind

- Programmieraufgaben (als schriftliche Hausaufgaben),
- Präsentation in der Lehrveranstaltung,
- Klausur und
- (optional eine zusätzliche benotete Prüfungsleistung) Implementation (vgl. unten).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die Modulprüfung (5,0 CP) besteht aus schriftlichen Hausaufgaben (Programmieraufgaben), einer Präsentation im Rahmen der Übungen und einer Klausur am Semesterende.

Eine zusätzliche benotete Prüfungsleistung (von ebenfalls 5,0 CP) kann durch eine zusätzliche Implementation eines computerlinguistischen Systems inklusive Dokumentation erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem/der Dozent/in möglich.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Wenn Sie in diesem Modul eine Modulprüfung ablegen (alternativ können Sie das im Modul *Computerlinguistik 1* tun) geht Note dieses Moduls mit einer Gewichtung von 40% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

BA-Studium: Gemeinsamer Wahlpflichtbereich

THEORETISCHE LINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
THEOLING	7,5 CP – 12,5 CP Bei Schwerpunkt CL: 7,5 CP	225 h – 375 h Bei Schwerpunkt CL: 225 h	3.–4. Semester	Jedes Semester	1–2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
Proseminare			2–10 SWS Bei Schwerpunkt CL: 2 SWS	205 h – 265 h Bei Schwerpunkt CL: 205 H	< 30
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Formal: Die folgenden Module müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Linguistische Grundlagen,</i> ▪ <i>Linguistische Schwerpunkte,</i> ▪ <i>Linguistische Methoden.</i> 					
<p>Inhaltlich: Terminologie, grundlegende und zentrale Konzepte der theoretischen Linguistik, wie Sie Ihnen in den o. a. Modulen vermittelt wurden, müssen Ihnen vertraut sein. Die elementaren Analysemethoden der inhaltlichen Bereiche (vgl. weiter unten zum Punkt ‚Inhalt‘), die Gegenstand Ihrer ausgewählten Proseminare sind, müssen Sie beherrschen: Wenn Sie z. B. ein Proseminar zu syntaktischen Themen besuchen wollen, müssen Ihnen natürlich syntaktische Kategorien, Phrasenstruktur und die weiteren Inhalte aus den Grundkursen <i>Einführung in die Syntax</i> und <i>Syntax</i> vertraut sein.</p>					
<p>Vorbereitung: Bitte arbeiten Sie vor Vorlesungsbeginn noch einmal die Folien der für Ihr ausgewähltes Proseminar relevanten Grundkurse durch (wenn Sie z. B. ein Proseminar zu pragmatischen Themenbereichen belegen wollen, empfiehlt es sich, vor Seminarbeginn nochmal die Folien insbesondere zu den Grundkursen <i>Semantik</i> und <i>Pragmatik</i> durchzusehen.).</p>					
Lernziele (learning outcomes)					
<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertieftes Wissen und Fertigkeiten in von Ihnen ausgewählten Kernbereichen der theoretischen Linguistik, sprich in Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik. Zunächst zum</p>					
<p>Wissen: Je nach Wahl Ihrer Proseminare kennen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ zentrale und vertiefende Konzepte der jeweiligen linguistischen Kernbereiche Phonetik, Phonologie Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, die über die grundlegenden Aspekte aus Ihren Grundkursen hinausgehen. ▪ Sie haben einen Überblick über die die wichtigsten Methoden der theoretischen Linguistik. 					

- Sie kennen die wichtigsten Theorien und Modelle der einzelnen Kernbereiche der Linguistik.
- Ihre Kenntnis sprachwissenschaftlicher Terminologie ist nun auf einem Niveau, das Ihnen ermöglicht, aktuelle linguistische Forschungsliteratur zu verstehen (sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch).

Fertigkeiten: Sie können je nach Wahl Ihrer Proseminare

- die Methoden der linguistischen Teildisziplinen, die Gegenstand Ihrer Proseminare waren, auf entsprechende sprachliche Phänomene anwenden.
- Sie können nun Analysen sprachlicher Daten auf von Ihnen ausgewählten Beschreibungsebenen der theoretischen Linguistik durchführen und können dafür Methoden je nach analytischer Aufgabenstellung richtig auswählen, zuordnen und natürlich anwenden.
- Sie können nun auch linguistische Forschungsliteratur (also Literatur, mit weit komplexeren Inhalten als Lehrbücher) lesen und verstehen.
- Sie können eigenständige Literaturrecherchen insbesondere in wissenschaftlichen Journals durchführen..

Inhalte

Gegenstand des Moduls ist ein breites Spektrum von Themen aus den zentralen Arbeitsbereichen der theoretischen Linguistik. Zum einen sind dies Untersuchungsgegenstände wie phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Phänomene, zum anderen aber auch Methoden und insbesondere Modelle unterschiedlicher Arbeitsfelder der theoretischen Linguistik.

Die einzelnen Seminare des Moduls sind dabei den folgenden Themenbereichen gewidmet:

- Phänomene & Strukturen,
- Analysen,
- Theorien & Modelle,

dies jeweils in den Teildisziplinen

- Syntax,
- Semantik,
- Pragmatik,
- Phonetik/Phonologie,
- Morphologie.

Besondere Aufmerksamkeit gilt hier den Schnittstellen zwischen den einzelnen Kernbereichen der theoretischen Linguistik, z. B. der Interaktion von Syntax und Semantik oder der von Phonologie und Morphologie. Methodisch werden Sie je nach Seminartyp u. a. korpusbasiert oder auch experimentell arbeiten. Dementsprechend kommen methodologisch orientierte Seminare insbesondere zur Korpuslinguistik, zu experimenteller Linguistik oder zu statistischen Methoden der theoretischen Linguistik hinzu.

Phänomenbereiche, die Sie strukturell untersuchen werden, sind zwar einzelsprachlich oder sprachtypologisch verortet (Sie betrachten also z. B. morphologische oder syntaktische Phänomene des Englischen, Deutschen, oder verschiedener nicht-indoeuropäischer Sprachen), aber die Analysen, Modelle und Methoden, mit denen Sie arbeiten werden, haben in der theoretischen Linguistik immer sprachübergreifenden Charakter und sind damit unabhängig von Einzelsprachen relevant. Folglich beschäftigen Sie sich auch auf stark abstrahierende Weise mit sprachlichen Strukturen.

Sie entscheiden durch Ihre Seminarwahl, in welchen der o. a. inhaltlichen Bereiche Sie Ihre Studienleistungen und die Modulprüfung erbringen.

Lehrformen

Alle Lehrveranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind, sind Proseminare, die am

Sprachwissenschaftlichen Institut eine überschaubare Anzahl an Teilnehmer/innen aufweisen, die im Normalfall irgendwo zwischen 15 und 30 liegt. Entsprechend können die Seminare des Moduls dann auch interaktiv gestaltet werden. Folglich gilt hier der Seminarstil:

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- ergänzende Kleingruppenarbeit (zu zweit oder zu dritt) mit kleineren Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen.

Prüfungsformen

Die benotete Modulprüfung wird im Regelfall durch eine Research Thesis (ca. 6.000 Wörter) oder Research Papers (jeweils ca. 3.000 Wörter) erbracht (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Art und Umfang der nicht benoteten Studienleistungen werden jeweils seminarspezifisch festgelegt – sie können z. B. aus schriftlichen Übungen/Hausaufgaben, Präsentationen, aber auch aus Klausuren und weiteren Prüfungsformen bestehen (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Proseminaren einen Überblick über die jeweiligen Leistungen, die Sie für die Kreditierung der Studienleistung und ggf. Modulprüfung erbringen müssen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sie müssen in diesem Modul sowohl die obligatorische Modulprüfung als auch Studienleistungen erbringen. Zusätzlich zur obligatorischen Modulprüfung können Sie eine optionale Prüfungsleistung in einem Proseminar des Moduls erbringen. Im Einzelnen gilt Folgendes:

Modulprüfung: Ihre erbrachte (obligatorische) Modulprüfung, die aus einer benoteten Prüfungsleistung besteht (in der Regel bestehend aus einer Research Thesis – vgl. oben), wird Ihnen mit 5,0 CP kreditiert. Sie können diese Modulprüfung in einem modul- bzw. seminarspezifischen Themenbereich Ihrer Wahl (in der Regel ein Seminarthema) erbringen.

Studienleistungen: Zusätzlich zu dieser Modulprüfung müssen Sie in allen Proseminaren des Moduls, die Sie besuchen, jeweils eine obligatorische Studienleistung erbringen, die mit 2,5 CP kreditiert wird. Diese Studienleistungen werden im Gegensatz zur Modulprüfung (und ggf. einer optionalen weiteren Prüfungsleistung) aber nicht benotet. Art und Umfang von Studienleistungen werden seminarspezifisch festgelegt (vgl. oben).

Anwesenheitspflicht: In einzelnen Proseminaren des Moduls kann seminarspezifisch Anwesenheitspflicht vorausgesetzt werden, was im Studienführer ausgewiesen wird, und Ihnen die Lehrenden der betreffenden Seminare zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern werden.

Gesamtnote: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich im Regelfall nur aus der Note der (obligatorischen) Modulprüfung. Sollten Sie aber eine weitere optionale Prüfungsleistung in einem der Proseminare des Moduls erbringen (unbedingt empfehlenswert), bildet der Durchschnitt der Noten der obligatorischen Modulprüfung und der optionalen Prüfungsleistung die Gesamtnote des Moduls. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung sowie die obligatorischen Studienleistungen insgesamt bestanden sind.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird auch im MA-Studium der Linguistik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Im Studium ohne Schwerpunkt CL: Die Note dieses Moduls geht in Ihre Fachnote ein: Wenn Sie nur

die obligatorische Modulprüfung in diesem Modul, aber keine weitere Prüfungsleistung ablegen, wird deren Note mit 30% gewichtet.

Wenn Sie in diesem Modul aber außer der obligatorischen Modulprüfung eine weitere (optionale) Prüfungsleistung mit 5,0 CP erbringen, oder wenn Sie eine optionale Prüfungsleistung in einem anderen Modul des Wahlpflichtbereichs erbringen, werden die obligatorische Modulprüfung und die optionale Prüfungsleistung mit jeweils 15% gewichtet.

Tipp: Sie können mit einer optionalen Prüfungsleistung ihre Gesamtnote verbessern.

Im Studium mit Schwerpunkt CL: Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 30% in Ihre Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Martin Hoelter, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Sonstige Informationen

COMPUTERLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
COMPLING	7,5 CP – 12,5 CP Bei Schwerpunkt CL: 2,5 CP	225 h – 375 h Bei Schwerpunkt CL: 75 h	3.–4. Semester	Jedes Semester	1–2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
Proseminare			2–10 SWS Bei Schwerpunkt CL: 2 SWS	205 h – 265 h Bei Schwerpunkt CL: 55 H	< 30
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Die folgenden Module müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Linguistische Grundlagen,</i> ▪ <i>Linguistische Schwerpunkte,</i> ▪ <i>Linguistische Methoden,</i> ▪ <i>Computerlinguistisches Propädeutikum.</i> 				
Inhaltlich:	Die grundlegenden und zentralen Konzepte der Computerlinguistik sowie der theoretischen Linguistik, wie Sie Ihnen in den o. a. Modulen vermittelt wurden, müssen Ihnen vertraut sein. Insbesondere müssen Sie die elementaren Elemente der Programmierung, die Sie im Modul <i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i> kennengelernt haben, beherrschen. Bei einigen Lehrveranstaltungen dies Moduls sollten Sie auch die Techniken und Methoden aus dem Modul <i>Computerlinguistik 1</i> beherrschen.				
Vorbereitung:	Bitte arbeiten Sie vor Vorlesungsbeginn noch einmal die Folien der Grundkurse der oben genannten Module durch. Eine Wiederholung der Inhalte des Programmieranteils des Moduls <i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i> ist in jedem Fall unverzichtbar.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertieftes Wissen und Fertigkeiten in weiteren von Ihnen ausgewählten Themenbereichen der Computerlinguistik. Zunächst zum					
Wissen:	Sie kennen <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Gegenstände, Aufgabenstellungen und Konzepte der von Ihnen als Seminarthemen ausgewählten CL-Bereiche wie z. B. natürlichsprachliche Systeme, Parsingverfahren etc. ▪ Sie haben einen Überblick über Kernbereiche computerlinguistischer Forschung und ggf. Entwicklung. ▪ Sie haben nun ein vertieftes Verständnis von elementaren analytischen Methoden der Computerlinguistik und ihre Umsetzung in Implementationen. 				
Fertigkeiten:	Sie können <ul style="list-style-type: none"> ▪ die elementaren Methoden der von Ihnen durch die Seminarwahl bestimmten CL-Bereiche anwenden. 				

- Damit können Sie computerlinguistische Analysen sprachlicher Daten durchführen und
- können dafür Methoden je nach analytischer Aufgabenstellung richtig auswählen, zuordnen und natürlich anwenden.
- Sie verstehen die computerlinguistischen Konzepte einschließlich der relevanten Fachbegriffe weiterer Bereiche und können sie auch richtig anwenden.

Inhalte

Die Inhalte des Moduls sind verteilt über die Themen der einzelnen angebotenen Proseminare sehr breit angelegt und an den jeweiligen Forschungsschwerpunkten der Lehrenden orientiert. Das sind dementsprechend u. a. auch Themen im Umfeld der Dissertationen und Projektarbeiten der Doktoranden des Instituts, die hier stark fokussierte und anspruchsvolle Seminare anbieten.

Inhaltliche Aspekte der Proseminare des Moduls sind dann z. B.

- *Natural Language Generation* (NLG),
- Dialogsysteme,
- Verarbeitung von Diskursstrukturen,
- Sprachverarbeitung mit Python NLTK (*Natural Language Tool Kit*),
- Parsingsysteme,
- Bedeutungsdisambiguierung in computerlinguistischen bzw. sprachverarbeitenden Systemen, Modellierung sprachlicher Mehrdeutigkeit,
- *Machine Learning* (vornehmlich mit *R*),
- Analyse von Sprachdaten mit *R*,
- Neuronale Netze,
- Koreferenzauflösung (z. B. mit korpusbasierten statistischen Untersuchungen/Verfahren).

Lehrformen

Die Proseminare in diesem Modul haben typischerweise zwischen 5 und 10 Teilnehmer/innen. Entsprechend können die Seminare des Moduls dann auch besonders stark interaktiv gestaltet werden. Folglich gilt hier der Seminarstil:

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- ergänzende Kleingruppenarbeit (zu zweit oder zu dritt) mit kleineren Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen..

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen sind vorrangig Implementationen als Modulprüfung (5,0 CP) und kleinere Programmieraufgaben als Hausaufgaben und Übungen sowie Präsentationen derselben als nicht benotet Studienleistungen (2,5 CP).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sie können in diesem Modul sowohl mit einer benoteten Modulprüfung (5,0 CP) als mit Modulprüfungen auf ‚bestanden/nicht bestanden‘-Basis (jeweils 2,5 CP) erbringen. Im Einzelnen gilt Folgendes:

Modulprüfung: Ihre ggf. erbrachte benotete Modulprüfung, die aus einer (entsprechend benoteten) Prüfungsleistung besteht (in der Regel setzen Sie dazu eine Implementation mit Dokumentation um – vgl. oben), wird Ihnen mit 5,0 CP kreditiert. Sie können diese Modulprüfung in einem modul- bzw. seminarspezifischen Themenbereich Ihrer Wahl (in der Regel ein Seminarthema) erbringen.

Studienleistungen: Unabhängig von der o. a. benoteten Modulprüfung müssen Sie in allen Proseminaren dieses Moduls (falls Sie es denn besuchen) jeweils eine obligatorische Studienleistung erbringen, die mit jeweils 2,5 CP kreditiert wird. Diese Studienleistungen werden im Gegensatz zur

Prüfungsleistung aber nicht benotet, sondern auf ‚bestanden/nicht bestanden‘-Basis bewertet. Art und Umfang von Studienleistungen werden seminarspezifisch festgelegt (vgl. oben).

Anwesenheitspflicht: In einzelnen Proseminaren des Moduls kann seminarspezifisch Anwesenheitspflicht vorausgesetzt werden, was im Studienführer ausgewiesen wird, und Ihnen die Lehrenden der betreffenden Seminare zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern werden.

Gesamtnote: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich im Regelfall nur aus der Note der (benoteten) Modulprüfung. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung sowie die obligatorischen Studienleistungen insgesamt bestanden sind.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird auch im MA-Studium der Linguistik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Im Studium ohne Schwerpunkt CL: Sollten Sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen, gehen die Note der Modulprüfung im Modul *Theoretische Linguistik* und die Note Ihrer Prüfungsleistung in diesem Modul mit einer Gewichtung von jeweils 15% in die Fachnote ein. Die Note dieses Moduls geht folglich mit einer Gewichtung von 15% in Ihre Endnote ein.

Tipp: Sie können mit einer benoteten Prüfungsleistung ihre Gesamtnote verbessern.

Im Studium mit Schwerpunkt CL: Die Note dieses Moduls geht ggf. mit einer Gewichtung von 15% in Ihre Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

PSYCHOLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
PSYCHLING	7,5 CP – 12,5 CP Bei Schwerpunkt CL: 2,5 CP	225 h – 375 h Bei Schwerpunkt CL: 75 h	3.–4. Semester	Jedes Semester	1–2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
Proseminare			2–10 SWS Bei Schwerpunkt CL: 2 SWS	205 h – 265 h Bei Schwerpunkt CL: 55 H	< 30
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Die folgenden Module müssen erfolgreich abgeschlossen worden sein:				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Linguistische Grundlagen,</i> ▪ <i>Linguistische Schwerpunkte,</i> ▪ <i>Linguistische Methoden.</i> 				
Inhaltlich:	Terminologie, grundlegende und zentrale Konzepte der Psycholinguistik sowie der theoretischen Linguistik, wie Sie Ihnen in den o. a. Modulen vermittelt wurden, müssen Ihnen vertraut sein. Insbesondere müssen Sie die elementaren Methoden der Psycholinguistik, die Sie im Grundkurs <i>Psycholinguistik</i> kennengelernt haben, beherrschen.				
Vorbereitung:	Bitte arbeiten Sie vor Vorlesungsbeginn noch einmal die Folien der für Ihr ausgewähltes Proseminar relevanten Grundkurse durch (wenn Sie z. B. ein psycholinguistisches Proseminar mit phonetisch/phonologischen Aspekten belegen wollen, empfiehlt es sich, vor Seminarbeginn nochmal die Folien insbesondere zum Grundkurs <i>Einführung in die Phonologie</i> durchzusehen.). Eine Wiederholung der Inhalte des Grundkurses <i>Psycholinguistik</i> ist in jedem Fall unverzichtbar.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertieftes Wissen und Fertigkeiten in den von Ihnen ausgewählten Kernbereichen der Psycholinguistik: visuelle und auditive Sprachrezeption sowie mündliche und schriftliche Sprachproduktion auf Wort- und Satzebene. Untrennbar verbunden mit diesen Teilbereichen ist ein vertieftes Wissen über die kognitiven Ressourcen, die diesen Kernbereichen der Sprachverarbeitung zugrunde liegen sowie ein Verständnis für die Schnittstellen zwischen den mit den Kernbereichen thematisierten Modalitäten der Sprachverarbeitung.					
Wissen:	Je nach Wahl Ihrer Proseminare haben Sie einen Überblick über				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die wichtigsten Theorien und Modelle der Sprachverarbeitung über die Lebensspanne in Ihrer Auswahl aus den Themenbereichen visuelle Sprachrezeption, auditive Sprachrezeption, mündliche Sprachproduktion, schriftliche Sprachproduktion bzw. ihrer Schnittstellen und Ressourcen. 				

- Sie kennen die Verwendung und Wirkweise zentraler experimenteller Methoden und Paradigmen, mit denen in den von Ihnen gewählten Themenbereichen Forschungserkenntnisse gewonnen werden.
- Sie kennen den Aufbau von psycholinguistischen Fachartikeln und haben ein ausreichendes Fachvokabular, um Fachartikel in den von Ihnen gewählten Themenbereichen zu verstehen.

Fertigkeiten: Sie können

- auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der Modelle und Theorien experimentelle Fragestellungen verstehen und Formen der experimentellen Operationalisierung nachvollziehen.
- Sie können deskriptive und inferenzstatistische Analysen experimenteller Daten grundlegend verstehen.
- Sie können nun psycholinguistische Forschungsergebnisse aus wissenschaftlichen Fachartikeln für Präsentationen und schriftliche Arbeiten (Research Papers oder Research Theses) aufbereiten und mündlich und schriftlich darstellen.
- Sie verfügen nun über die Fertigkeiten, zu einem vorgegebenen Themenbereich eigenständig Fachliteratur zu recherchieren und die recherchierten Artikel in den von Ihnen gewählten Themenbereichen grundlegend eigenständig zu erschließen.

Inhalte

Im Modul werden Themen aus dem gesamten Spektrum der Psycholinguistik abgedeckt. Dies umfasst die Repräsentationen und Prozesse, die den zentralen Modalitäten der Sprachverarbeitung – auditive und visuelle Sprachrezeption sowie mündliche und schriftliche Sprachproduktion – zugrunde liegen und betrifft die gesamte Lebensspanne, also insbesondere Spracherwerbsmechanismen und -phänomene. In jedem Themenbereich werden Sie zunächst die zentralen Theorien und Modelle erarbeiten und sich einen Überblick verschaffen, mit welchen Methoden die Modelle jeweils geprüft werden können. In der Regel handelt es sich dabei um experimentelle Methoden, bei denen gesunde Probanden eine sprachliche Aufgabe lösen und ihre Verarbeitungszeiten und Fehlerraten als Indiz verwendet werden, unter welchen Bedingungen die Sprachverarbeitung effizienter bzw. weniger effizient verlaufen kann, aber es treten auch klinisch-aphasiologische Methoden hinzu, so dies beispielsweise für die Modellbildung relevant ist.

In allen Themenbereichen liegt ein zentraler Fokus auf der Arbeit mit psycholinguistischen Fachartikeln, die themenübergreifend eine ähnliche Struktur haben. Sie lernen, wie solche Artikel aufgebaut sind, wie Sie sie sich erschließen können und wie Sie Erkenntnisse und Ergebnisse aus ihnen für Präsentationen und schriftliche Arbeiten aufbereiten. Diese fachlich-methodische Schulung ist in der Regel auf andere Themenbereiche der psycholinguistischen Forschung übertragbar; bei der späteren Wahl eines neuen Themenbereichs gilt es dann jeweils primär, die jeweiligen Theorien und Modelle sowie die themenspezifischen experimentellen Methoden zu erschließen.

Sie beginnen, über die Verknüpfung der von Ihnen gewählten Seminare themenübergreifend über Sprachverarbeitung nachzudenken und Schnittstellen im Sprachverarbeitungssystem bzw. den zugrunde liegenden kognitiven Ressourcen zu identifizieren.

Lehrformen

Alle Lehrveranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind, sind Proseminare, die am Sprachwissenschaftlichen Institut eine überschaubare Anzahl an Teilnehmer/innen aufweisen, die im Normalfall irgendwo zwischen 5 und 20 liegt. Entsprechend können die Seminare des Moduls dann auch interaktiv gestaltet werden. Folglich gilt hier der Seminarstil:

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- ergänzende Kleingruppenarbeit (zu zweit oder zu dritt) mit kleineren Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen.

Prüfungsformen

Die benotete Modulprüfung wird im Regelfall durch eine Research Thesis (ca. 6.000 Wörter) oder Research Papers (jeweils ca. 3.000 Wörter) erbracht (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Art und Umfang der nicht benoteten Studienleistungen (jeweils 2,5 CP) werden jeweils seminarspezifisch festgelegt – sie können z. B. aus schriftlichen Übungen/Hausaufgaben, Präsentationen, aber auch aus Klausuren und weiteren Prüfungsformen bestehen (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Proseminaren einen Überblick über die jeweiligen Leistungen, die Sie für die Kreditierung der Studienleistung und ggf. Modulprüfung erbringen müssen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sie können in diesem Modul sowohl mit einer benoteten Modulprüfung (5,0 CP) als mit Modulprüfungen auf ‚bestanden/nicht bestanden‘-Basis (jeweils 2,5 CP) erbringen. Im Einzelnen gilt Folgendes:

Modulprüfung: Ihre ggf. erbrachte benotete Prüfungsleistung (in der Regel bestehend aus einer Research Thesis – vgl. oben), wird Ihnen mit 5,0 CP kreditiert. Sie können diese Modulprüfung in einem modul- bzw. seminarspezifischen Themenbereich Ihrer Wahl (in der Regel ein Seminarthema) erbringen.

Studienleistungen: Unabhängig von der o. a. benoteten Modulprüfung müssen Sie in allen Proseminaren dieses Moduls (falls Sie es denn besuchen) jeweils eine obligatorische Studienleistung erbringen, die mit jeweils 2,5 CP kreditiert wird. Diese Studienleistungen werden im Gegensatz zur Prüfungsleistung aber nicht benotet, sondern auf ‚bestanden/nicht bestanden‘-Basis bewertet. Art und Umfang von Studienleistungen werden seminarspezifisch festgelegt (vgl. oben).

Anwesenheitspflicht: In einzelnen Proseminaren des Moduls kann seminarspezifisch Anwesenheitspflicht vorausgesetzt werden, was im Studienführer ausgewiesen wird, und Ihnen die Lehrenden der betreffenden Seminare zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern werden.

Gesamtnote: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich nur aus der Note der (benoteten) Modulprüfung. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung sowie die obligatorischen Studienleistungen insgesamt bestanden sind.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird auch im MA-Studium der Linguistik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Im Studium ohne Schwerpunkt CL: Sollten Sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen, gehen die Note der Modulprüfung im Modul *Theoretische Linguistik* und die Note Ihrer Prüfungsleistung in diesem Modul mit einer Gewichtung von jeweils 15% in die Fachnote ein. Die Note dieses Moduls geht folglich mit einer Gewichtung von 15% in Ihre Endnote ein.

Tipps: Sie können mit einer benoteten Prüfungsleistung ihre Gesamtnote verbessern.

Im Studium mit Schwerpunkt CL: Die Note dieses Moduls geht ggf. mit einer Gewichtung von 15% in Ihre Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke.

Sonstige Informationen

BA-Studium: Pflichtbereich Linguistik ohne Schwerpunkt

VERTIEFUNG LINGUISTIK					
MODUL-KÜR-ZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
VERTIEFLING	10,0 CP	300 h	4.-5. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
2 Hauptseminare			4 SWS	240-250 h.	ca. 10-15

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Sie müssen die folgenden Module sowie die genannte Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen haben:

- *Linguistische Grundlagen,*
- *Linguistische Schwerpunkte,*
- *Linguistische Methoden,*
- eine Modulprüfung im Wahlpflichtbereich.

Inhaltlich: Sie sollten sprachwissenschaftliche Terminologie auf allen Beschreibungsebenen der Linguistik sicher beherrschen, und Sie sollten vertraut mit strukturellen Analysen und Methoden in den Kernbereichen der Linguistik sowie ggf. der Psycholinguistik sein.

Vorbereitung: Bitte achten Sie im jeweils aktuellen Studienführer auf die spezifischen Literaturhinweise zu den von Ihnen ins Auge gefassten Hauptseminaren und verschaffen sich dort dann einen Überblick über die anstehende Themenlage. Ggf. ist es ratsam, darüber hinaus auch nochmal die Folien der relevanten Grundkurse durchzusehen.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über **Wissen** und **Fertigkeiten** im Bereich verschiedener aktueller linguistischer/psycholinguistischer Arbeitsgebiete und Methoden. Sie beherrschen dann den sicheren und auch eigenständigen Umgang mit den für spezifische sprachwissenschaftliche Themen und Aufgabenstellungen geeigneten Beschreibungs- und Analysemethoden und ggf. korpuslinguistischen und/oder experimentellen Verfahren. In Folge verfügen Sie dann über instrumentale wie systemische Kompetenz in eigenständiger Anwendung komplexer Analysen und Untersuchungsverfahren.

Damit sind Sie in der Lage, ihr linguistisches Wissen eigenständig weiter zu vertiefen und damit die Anforderungen des Abschlussmoduls *Linguistisches Kolloquium* im B.A.-Studium, auf das dieses Modul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Ferner noch zu Ihrem

Wissen: Sie haben ein

- kritisches Verständnis unterschiedlicher Bereiche aktueller linguistischer bzw. psycholinguistischer Forschung,
- Sie kennen die verschiedenen aktuellen und zentralen Forschungsgebiete der linguistischen/psycholinguistischen Kernbereiche, die Gegenstand Ihrer Hauptseminare waren.

- Sie haben einen Überblick über die Journals der verschiedenen linguistischen/psycholinguistischen Arbeitsgebiete, die Gegenstand Ihrer Hauptseminare waren.

Fertigkeiten: Sie können

- jetzt eigenständiger mit aktueller Forschungsliteratur umgehen: Sie verstehen die zentralen Aussagen, können Sie bewerten und finden einschlägige Artikel zu den Fragestellungen, die Sie untersuchen.
- Sie können linguistische/psycholinguistische Fragestellungen adäquat formulieren und die dafür relevanten Phänomenbereiche strukturell analysieren.
- Sie können die jeweils passenden Methoden einsetzen (inkl. z. B. korpuslinguistische, experimentelle),
- Sie können Ihre Untersuchungsergebnisse adäquat präsentieren, dies sowohl schriftlich als auch mündlich.
- Sie können an sprachwissenschaftlichen Diskursen aktiv und konstruktiv teilnehmen und sie mit sinnvollen Beiträgen inhaltlich mitgestalten.

Inhalte

In den Hauptseminaren dieses Moduls geht es um anspruchsvolle und insbesondere forschungsrelevante Themen struktureller bzw. theoretischer Linguistik und Psycholinguistik. Dabei wird Ihnen ein kritisches Verständnis unterschiedlicher Bereichen aktueller linguistischer bzw. psycholinguistischer Forschung einschließlich aktueller Forschungsliteratur vermittelt. Im Fokus stehen folglich komplexe Problemstellungen aus verschiedenen Inhaltsfeldern aktueller Forschung.

Lehrformen

Alle Lehrveranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind, sind Hauptseminare. Bei dieser Form von Lehrveranstaltungen liegt die Zahl der Teilnehmer/innen im Normalfall irgendwo zwischen 10 und 15. Dementsprechend sind die Seminare des Moduls dann auch stark interaktiv und diskursorientiert gestaltet. Folglich gilt hier der Seminarstil:

- Präsentation durch Kursleiter/in mit ausführlicher Diskussion, sowie
- ggf. ergänzende Gruppenarbeit mit Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen.
- Häufig kommen hier Präsentationen durch die Studierenden hinzu.
- Ihre aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt.

Prüfungsformen

Die benotete Modulprüfung wird im Regelfall durch eine Research Thesis (ca. 6.000 Wörter) oder Research Papers (jeweils ca. 3.000 Wörter) erbracht (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)), deren Thema Sie in Rücksprache mit einem der Seminarleiter/innen der beiden Hauptseminare wählen.

Art und Umfang der nicht benoteten Studienleistungen in den beiden Hauptseminaren werden jeweils seminarspezifisch festgelegt – sie können z. B. aus schriftlichen Übungen/Hausaufgaben, Präsentationen, aber auch aus Klausuren und weiteren Prüfungsformen bestehen (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Hauptseminaren einen Überblick über die jeweiligen Leistungen, die Sie für die Kreditierung der Studienleistung und der Modulprüfung erbringen müssen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sie müssen in diesem Modul sowohl eine obligatorische Modulprüfung als auch zwei Studienleistungen erbringen. Im Einzelnen gilt Folgendes:

Modulprüfung: Ihre erbrachte (obligatorische) Modulprüfung, die aus einer benoteten Prüfungsleistung besteht (in der Regel bestehend aus einer Research Thesis – vgl. oben), wird Ihnen mit 5,0 CP kreditiert. Sie können diese Modulprüfung in einem modul- bzw. seminarspezifischen Themenbereich Ihrer Wahl (in der Regel ein Seminarthema) erbringen. Dies allerdings nur nach Abstimmung/Rücksprache mit einem der Lehrenden, deren Hauptseminare Sie besucht haben. Ihr/e ausgewählte/r Seminarleiter/in gibt dann dem Thema entsprechend Art und Umfang der Modulprüfung/Prüfungsleistung vor.

Studienleistungen: Zusätzlich zu dieser Modulprüfung müssen Sie in beiden Proseminaren des Moduls, die Sie besuchen, jeweils eine obligatorische Studienleistung erbringen, die mit 2,5 CP kreditiert wird. Diese Studienleistungen werden im Gegensatz zur Modulprüfung aber nicht benotet. Art und Umfang von Studienleistungen werden seminarspezifisch festgelegt (vgl. oben).

Anwesenheitspflicht: In den einzelnen Hauptseminaren des Moduls wird im Regelfall seminarspezifisch Anwesenheitspflicht vorausgesetzt, was aber explizit im Studienführer ausgewiesen wird, und Ihnen die Lehrenden der betreffenden Seminare zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern werden.

Gesamtnote: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich ausschließlich aus der Note der (obligatorischen) Modulprüfung. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend mit 10,0 CP kreditiert, wenn die Modulprüfung sowie die obligatorischen Studienleistungen insgesamt bestanden sind.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 40 % in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Martin Hoelter, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Sonstige Informationen

BA-Studium: Gemeinsamer Pflichtbereich – Abschlussmodul

LINGUISTISCHES KOLLOQUIUM					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
LINGKOLL	6,0 CP	180 h	6. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Keine (da Abschlussmodul): Individuelle Betreuung durch den/die gewählten Prüfer/in [Einzelsitzungen (1 zu 1) nach Vereinbarung]			nach Vereinbarung	ca. 170–175 h.	1
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Vertiefung Linguistik</i> (beim Studium ohne Schwerpunkt) bzw. erfolgreich abgeschlossene Module <i>Computerlinguistik 1</i> und <i>2</i> (beim Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik).				
Inhaltlich:	Sie müssen zur Anmeldung drei Themen aus den Kernbereichen der Linguistik mit Ihrem/r gewählten Prüfer/in vereinbaren. Dies sind im Regelfall Themen aus den von Ihnen besuchten Proseminaren des Wahlpflichtbereichs und des Moduls <i>Vertiefung Linguistik</i> (beim Studium ohne Schwerpunkt) bzw. ausgewählte Themen der <i>Computerlinguistik</i> (beim Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik). Weitere Punkte zu den Themen vgl. unten.				
Vorbereitung:	Zu den o. a. mit dem/r gewählten Prüfer/in vereinbarten Themen erstellen Sie jeweils ein Thesenpapier nach Maßgabe des/r Prüfer/s/in, wobei u. a. Struktur, Umfang, Abgabeform und -termin der Thesepapiere festgelegt werden (vgl. auch unten).				
Anmeldung:	<p>Die Anmeldung zu diesem Modul erfolgt in der Regel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Sommersemester bis spätestens 15.07. und ▪ im Wintersemester bis spätestens 15.01. <p>sowohl zunächst (a) bei Frau Schöning als auch danach (b) bei dem/der von Ihnen gewählten Prüfer/in. Frau Schöning überprüft dabei zuerst die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen (vgl. oben) und nimmt dann die Anmeldung in eCampus vor. Danach wenden Sie sich dann an den/die Prüfer/in, von dem/der Sie sich in diesem Abschlussmodul mündlich prüfen lassen wollen.</p> <p>Sollten Sie bei der Anmeldung z. B. noch auf die Kreditierung einer Modulprüfung in <i>Vertiefung Linguistik</i> aus dem vorherigen Semester warten, können Sie den/die betreffende/n Seminarleiter/in bitten, zeitnah eine vorläufige Bewertung als voraussichtlich <i>bestanden</i> oder <i>nicht bestanden</i> bei Frau Schöning anzugeben. Eine als voraussichtlich <i>bestanden</i> ausgewiesene Modulprüfung in <i>Vertiefung Linguistik</i> genügt dann, um Sie termingerecht zum Modul <i>Linguistisches Kolloquium</i> zulassen zu können.</p> <p>Wichtig: (a) Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in werden die drei Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt.</p>				

(b) Der/die Prüfer/in in diesem Modul darf nicht gleichzeitig Betreuer/in Ihrer BA-Arbeit sein.

Lernziele (learning outcomes)

Dieses Modul ist als Abschlussmodul nach § 5 (2) der GPO 2016 ausgelegt. Das bedeutet in diesem Fall, dass Sie in diesem Modul keine Seminarinhalte mehr erarbeiten, sondern in der Modulprüfung Kenntnisse und Fertigkeiten, die Sie im Studium erworben haben, in einem Prüfungsgespräch nachweisen.

Dementsprechend tritt an die Stelle der üblichen Lernziele eines Moduls hier auch nur die Überprüfung (a) Ihrer Kenntnisse in individuell ausgewählten Inhaltsbereichen Ihres Studiums (sprich Themen Ihrer mündlichen Modulprüfung) sowie (b) die Überprüfung allgemeiner (seminarübergreifender) Fertigkeiten, die Sie in Ihrem Studium erworben haben. Dazu gehören insbesondere

- sicherer Umgang mit sprachwissenschaftlicher Terminologie
- adäquater wissenschaftlicher Ausdruck,
- strukturierte Präsentation sprachwissenschaftlicher Inhalte.

Inhalte

Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in vereinbarten Prüfungsthemen, die sich (a) an den Inhaltsbereichen Ihrer im Wahlpflichtbereich besuchten Proseminare sowie (b) aus den Hauptseminaren des Moduls *Vertiefung Linguistik* (beim Studium ohne Schwerpunkt) bzw. aus vereinbarten Themenbereichen der Computerlinguistik (beim Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik) orientieren.

Prüfungsthemen: Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in. Die Themenwahl sollte so gestaltet sein, dass drei verschiedene Teilbereiche der Linguistik (z. B. Phonetik/Phonologie, Syntax, Semantik) über die Themen verteilt vorkommen.

Lehrformen

Es gibt in diesem Modul also keine Lehrveranstaltungen im Plenum, sondern

Individuelle Vorbereitungssitzungen: Zu den vereinbarten Themen gibt es individuelle Sitzungen (1 zu 1) mit dem/der Prüfer/in, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in bzw. Prüfer/inne/n abgestimmt.

Prüfungsformen

Dieses Modul wird mit einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer abgeschlossen. Dabei gilt Folgendes:

Mündliche Prüfung: Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres (vgl. Teilnahmevoraussetzungen oben) und erstreckt sich über 30 Minuten. Dabei werden die 3 Themen behandelt, die mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung festgelegt wurden.

Prüfungsthemen: Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in. Die Themenwahl sollte so gestaltet sein, dass drei verschiedene Teilbereiche der Linguistik (z. B. Phonetik/Phonologie, Syntax, Semantik) über die Themen verteilt vorkommen.

Thesenpapiere: Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung müssen Sie Thesenpapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen erstellen, deren Inhalte, Struktur und Umfang wiederum mit dem/der

Prüfer/in abgestimmt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die bestandene mündliche Modulprüfung wird benotet und mit 6,0 CP kreditiert.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 20% in die Endnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Dr. Martin Hoelter.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Martin Hoelter, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Wichtig: Prüfer/innen in diesem Modul sind ausschließlich die eben genannten Seminarleiter/innen von Hauptseminaren im Bachelorstudium (vgl. Modul *Vertiefung Linguistik*).

Der/die Prüfer/in im Modul *Linguistisches Kolloquium* und der/die Betreuer/in der Bachelorarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.

Sonstige Informationen

BA-Studium: Abschlussarbeit

BACHELORARBEIT					
MODUL-KÜR-ZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
BA-ARBEIT	8,0 CP	240 h	6. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
Keine. Individuelle Betreuung.			Nach Vereinbarung.	236-238 h.	1
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Formal: Für die Zulassung zur BA-Arbeit müssen Sie in Ihrem gesamten bisherigen Studium (d. h. in Ihren beiden Fächern und dem Optionalbereich zusammen) mindestens 130 CP erreicht haben (vgl. § 20(2) GPO 2016).</p>					
Lernziele (learning outcomes)					
<p>Da es sich hier nicht um ein Modul im üblichen Sinne handelt, gibt es auch keine eigentlichen Lernziele. Vielmehr erbringen Sie mit der Abfassung Ihrer B.A.-Arbeit den Nachweis aller Ihrer im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen der theoretischen Linguistik oder Psycholinguistik oder Computerlinguistik als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.</p> <p>Vgl. dazu § 21(1) der GPO 2016: „Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“</p>					
Inhalte					
<p>Zunächst einmal müssen Sie sich natürlich entscheiden, ob Sie Ihre BA-Arbeit auch in der Linguistik schreiben wollen und nicht in Ihrem anderen Fach. Sie wählen dann ggf. an unserem Institut eine/n Prüfer/in aus, die Ihre Arbeit betreuen und dann auch bewerten soll. Dabei dürfen nur die unten unter dem Punkt ‚Hauptamtlich Lehrende‘ genannten Dozent/inn/en Ihre BA-Arbeit betreuen. Das Thema sprechen Sie dann mit diesem/r Prüfer/in ab und melden das Ergebnis der Vereinbarung darüber mit einem Formblatt an das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie.</p> <p>Das nötige Formblatt A erhalten Sie hier: dekphil.ruhr-uni-bochum.de/pruefungsamt/bachelor/formulare2016.html</p> <p>Vgl. dazu auch § 21(3) der GPO 2016): „Das Thema der Bachelorarbeit wird im Auftrag des Gemeinsamen Prüfungsausschusses durch das Prüfungsamt derjenigen Fakultät [...] ausgegeben, der das studierte Fach angehört. [...] Die bzw. der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Themenfeld und die Betreuung der Bachelorarbeit.“</p>					
Lehrformen					
Trifft nicht zu.					

Prüfungsformen

Die BA-Arbeit ist selbstverständlich eine schriftliche Prüfung, für deren Bearbeitung Sie 6 Wochen Zeit haben. Vgl. dazu § 21(7) GPO 2016): „Die Bachelorarbeit soll den Umfang von 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten.“ und ferner § 21(5) GPO. 75.000 Zeichen entsprechen in grober Annäherung etwa 30 Seiten, aber das schwankt deutlich je nach Wahl von Font und Ränderbreiten. Sie können sich dabei an den Vorgaben des [Student Guide](#) orientieren, sollten aber den Angaben der Prüfungsamts für das Deckblatt folgen.

Die Bachelorarbeit in Linguistik dürfen Sie mit Genehmigung der/des Prüferin/Prüfers auf Englisch verfassen, wenn entsprechende Publikationsaussichten bestehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mindestens ausreichende Leistung.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der BA-Arbeit geht mit einer Gewichtung von 20 % in die Zeugnisnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Linguistik ohne Schwerpunkt:

- **Modulbeauftragte:** Prof. Dr. Eva Belke.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Martin Hoelter, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:

- **Modulbeauftragter:** Prof. Dr. Ralf Klabunde.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

MA-Studium: Gemeinsamer Wahlpflichtbereich

Der Wahlpflichtbereich Ihres MA-Studiums speist sich aus denselben Modulen wie der Wahlpflichtbereich Ihres BA-Studiums. Das heißt für Sie aber keineswegs, dass Sie das im BA-Studium Erlernte an dieser Stelle nochmal studieren (und schon gar nicht in den gleichen Lehrveranstaltungen). Vielmehr ist es so, dass

- Sie im Wahlpflichtbereich MA nur Lehrveranstaltungen besuchen dürfen, die anderen Themenbereichen gewidmet sind, als Sie im BA-Studium im dortigen Wahlpflichtbereich bearbeitet haben. Damit ist dann gewährleistet, dass Sie im MA-Studium Ihre sprachwissenschaftlichen Kenntnisse und Ihre methodischen Fertigkeiten auf eine erheblich umfassendere thematische Breite der Theoretischen Linguistik, der Psycholinguistik und der Computerlinguistik erweitern bzw. anwenden.
- Ferner gilt für Sie im MA-Wahlpflichtbereich: Routinegewinn und Übung. Sie werden in Ihren gewählten Lehrveranstaltungen des MA-Wahlpflichtbereichs Aufgaben zur Leistungserbringung zugewiesen bekommen, die nunmehr auf MA-Niveau angesiedelt sind. Das heißt für Sie, dass z. B. die Themen Ihrer Research Theses komplexer sein werden als die Ihrer Kommiliton/in/en im BA-Studium. Sie werden darüber hinaus auch für Studienleistungen z. B. eher eine anspruchsvolle Präsentation durchführen, als die gleichen Hausaufgaben erledigen, die für das BA-Studium üblich sind.

Damit dient der Wahlpflichtbereich Ihres MA-Studiums insgesamt also vorrangig der Verbreiterung Ihres linguistischen Wissens und darüber hinaus auch der methodischen Vertiefung Ihrer im BA-Studium erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten.

THEORETISCHE LINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
THEOLING	10,0 CP	300 h	1.-3. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Proseminare			4 SWS	110 h	< 30

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal:** Abgeschlossenes BA-Studium.
Die gewählten Lehrveranstaltungen dürfen nicht schon im BA-Studium besucht worden sein. Wenn Sie also im BA-Studium z. B. schon die Proseminare *Phonetik* und *Morphologische Strukturen* besucht haben, dürfen Sie dies jetzt nicht nochmal tun.
- Inhaltlich:** So bei dem von Ihnen gewählten Proseminar im Studienführer Literatur spezifiziert ist: Lesen Sie sich dort schon etwas ein, damit Sie während der Seminarsitzungen die dortigen Diskussionen auf einem ihrem Status als MA-Studierende/r angemessenen Niveau mitgestalten können.
- Vorbereitung:** Überlegen Sie sich bereits vor Beginn der Vorlesungszeit ein mögliches Thema für eine Modulprüfung oder Präsentation, so letztere als Studienleistung in dem von Ihnen gewählten Proseminar vorgesehen ist.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertieftes **Wissen** und **Fertigkeiten** in weiteren von Ihnen ausgewählten Kernbereichen der theoretischen Linguistik, sprich in Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik. Grundsätzlich gilt in diesen zusätzlich zu Ihren im BA-Studium studierten Themen in diesen weiteren denn auch Analoges: Zunächst zum

Wissen: Je nach Wahl Ihrer Proseminare kennen Sie

- weitere zentrale und vertiefende Konzepte der jeweiligen linguistischen Kernbereiche Phonetik, Phonologie Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, die jeweils auch über die behandelten Aspekte aus Ihren Proseminaren des BA-Studiums hinausgehen.
- Sie haben nun einen umfassenden Überblick über Inhalte und Methoden der theoretischen Linguistik.
- Sie kennen mehr Theorien und Modelle der einzelnen Kernbereiche der Linguistik sowie deren verschiedene Modelle, Ansätze und Aussagen.
- Ihre Kenntnis sprachwissenschaftlicher Terminologie ist nun souverän und auf einem professionellen Niveau.

Fertigkeiten: Sie können je nach Wahl Ihrer Proseminare

- die Methoden der linguistischen Teildisziplinen, die Gegenstand Ihrer Proseminare waren, nunmehr eigenständig auf entsprechende sprachliche Phänomene (auch mit erheblich höherer Komplexität) anwenden.
- Sie können nun Analysen sprachlicher Daten selbstständig auf von Ihnen ausgewählten Beschreibungsebenen der theoretischen Linguistik durchführen und können dafür Methoden je nach analytischer Aufgabenstellung ebenfalls selbstständig richtig auswählen, zuordnen und natürlich anwenden.

Inhalte

Gegenstand des Moduls ist in Analogie zu Ihrem BA-Studium ein breites Spektrum von Themen aus den zentralen Arbeitsbereichen der theoretischen Linguistik. Zum einen sind dies also Untersuchungsgegenstände wie phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Phänomene, zum anderen aber auch Methoden und insbesondere Modelle unterschiedlicher Arbeitsfelder der theoretischen Linguistik.

Die einzelnen Seminare des Moduls sind dabei wiederum den folgenden Themenbereichen gewidmet:

- Phänomene & Strukturen,
- Analysen,
- Theorien & Modelle,

dies jeweils in den Teildisziplinen

- Syntax,
- Semantik,
- Pragmatik,
- Phonetik/Phonologie,
- Morphologie.

Hinzu kommen methodologisch orientierte Seminare insbesondere zur Korpuslinguistik, zu experimenteller Linguistik oder zu statistischen Methoden der theoretischen Linguistik hinzu.

Sie entscheiden durch Ihre Seminarwahl, in welchen der o. a. inhaltlichen Bereiche Sie Ihre Studienleistungen und die Modulprüfung erbringen. Beachten Sie aber, dass die o. a. Inhalte dieses Moduls nun dazu dienen, Ihre Perspektiven und Kenntnisse in der theoretischen Linguistik zu verbreitern. Folglich müssen Sie andere inhaltliche Bereiche auswählen, als Sie schon kennen!

Lehrformen

Alle Lehrveranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind, sind Proseminare, die am Sprachwissenschaftlichen Institut eine überschaubare Anzahl an Teilnehmer/innen aufweisen, die im Normalfall irgendwo zwischen 15 und 30 liegt. Entsprechend können die Seminare des Moduls dann auch interaktiv gestaltet werden. Folglich gilt hier der Seminarstil:

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- ergänzende Kleingruppenarbeit (zu zweit oder zu dritt) mit kleineren Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen.

Prüfungsformen

Die benotete Modulprüfung wird im Regelfall durch eine Research Thesis (ca. 6.000 Wörter) oder Research Papers (jeweils ca. 3.000 Wörter) erbracht (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Art und Umfang der nicht benoteten Studienleistungen werden jeweils seminarspezifisch festgelegt – sie können z. B. aus schriftlichen Übungen/Hausaufgaben, Präsentationen, aber auch aus Klausuren und weiteren Prüfungsformen bestehen (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Proseminaren einen Überblick über die jeweiligen Leistungen, die Sie für die Kreditierung der Studienleistung und ggf. Modulprüfung erbringen müssen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sie müssen in diesem Modul (wenn Sie es denn wählen) sowohl eine Modulprüfung als auch

Studienleistungen erbringen. Im Einzelnen gilt Folgendes:

Modulprüfung: Ihre erbrachte Modulprüfung, die aus einer benoteten Prüfungsleistung besteht, wird Ihnen mit 5,0 CP kreditiert. Sie können diese Modulprüfung in einem modul- bzw. seminarspezifischen Themenbereich Ihrer Wahl (in der Regel ein Seminarthema) erbringen. Dies allerdings nur nach Abstimmung/Rücksprache mit einem der Lehrenden, deren Proseminare Sie besucht haben. Ihr/e ausgewählte/r Seminarleiter/in gibt dann dem Thema entsprechend Art und Umfang der Modulprüfung/Prüfungsleistung vor.

Studienleistungen: Zusätzlich zu dieser Modulprüfung müssen Sie in allen Proseminaren des Moduls, die Sie besuchen, jeweils eine obligatorische Studienleistung erbringen, die mit 2,5 CP kreditiert wird. Diese Studienleistungen werden im Gegensatz zur Modulprüfung (und ggf. einer optionalen weiteren Prüfungsleistung) aber nicht benotet. Art und Umfang von Studienleistungen werden seminarspezifisch festgelegt (vgl. oben).

Anwesenheitspflicht: In einzelnen Proseminaren des Moduls kann seminarspezifisch Anwesenheitspflicht vorausgesetzt werden, was im Studienführer ausgewiesen wird, und Ihnen die Lehrenden der betreffenden Seminare zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern werden.

Gesamtnote: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich nur aus der Note der Modulprüfung. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung sowie mindestens eine Studienleistung bestanden sind.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird auch im BA-Studium der Linguistik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 5% in Ihre Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Dr. Martin Hoelter, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Sonstige Informationen

COMPUTERLINGUISTIK					
MODUL-KÜR-ZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
COMPLING	10,0 CP	300 h	1.-3. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Proseminare			4 SWS	110 h	< 30
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Abgeschlossenes BA-Studium. Die gewählten Lehrveranstaltungen dürfen nicht schon im BA-Studium besucht worden sein.					
Inhaltlich: So bei dem von Ihnen gewählten Proseminar im Studienführer Literatur spezifiziert ist: Lesen Sie sich dort schon etwas ein, damit Sie während der Seminarsitzungen die dortigen Diskussionen auf einem ihrem Status als MA-Studierende/r angemessenen Niveau mitgestalten können.					
Vorbereitung: Überlegen Sie sich bereits vor Beginn der Vorlesungszeit ein mögliches Thema für eine Modulprüfung oder Präsentation, so letztere als Studienleistung in dem von Ihnen gewählten Proseminar vorgesehen ist.					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertieftes Wissen und Fertigkeiten in weiteren von Ihnen ausgewählten Themenbereichen der Computerlinguistik. Grundsätzlich gilt in diesen zusätzlich zu Ihren im BA-Studium studierten Themen in diesen weiteren denn auch Analoges. Zunächst zum					
Wissen: Sie kennen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Gegenstände, Aufgabenstellungen und Konzepte der von Ihnen als Seminarthemen ausgewählten CL-Bereiche wie z. B. natürlichsprachliche Systeme, Parsingverfahren etc. ▪ Sie haben einen Überblick über Kernbereiche computerlinguistischer Forschung und ggf. Entwicklung. ▪ Sie haben nun ein vertieftes Verständnis von verschiedenen analytischen Methoden der Computerlinguistik und ihre Umsetzung in Implementationen. 					
Fertigkeiten: Sie können					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die elementaren Methoden der von Ihnen durch die Seminarwahl bestimmten CL-Bereiche anwenden. ▪ Damit können Sie computerlinguistische Analysen sprachlicher Daten durchführen und ▪ können dafür Methoden je nach analytischer Aufgabenstellung richtig auswählen, zuordnen und natürlich anwenden. ▪ Sie verstehen die computerlinguistischen Konzepte einschließlich der relevanten Fachbegriffe weiterer Bereiche und können sie auch richtig anwenden. 					
Inhalte					
Sie wissen ja aus Ihrem BA-Studium, dass die Inhalte dieses Moduls über die Themen der einzelnen angebotenen Proseminare sehr breit angelegt und sich an den jeweiligen Forschungsschwerpunkten					

der Lehrenden orientieren. Das sind also u. a. auch Themen im Umfeld der Dissertationen und Projektarbeiten der Doktoranden des Instituts, die hier stark fokussierte und anspruchsvolle Seminare anbieten. Allerdings gibt es bei computerlinguistischen Inhalten gelegentlich auch die Möglichkeit, die Seminarinhalte mit berufspraktischen Perspektiven zu verbinden und z. B. im Rahmen einer konkreten Entwicklungsaufgabe in einer mit dem Institut kooperierenden Firma zu bearbeiten.

Sie sollten dies thematische Breite für die Gestaltung Ihres MA-Studiums nutzen, und sofern Sie schon eine Fortsetzung Ihres Studiums in Form einer Promotion oder bestimmter Berufsinteressen haben, dies unbedingt bei Ihrer Seminarwahl berücksichtigen.

Inhaltliche Aspekte der Proseminare des Moduls sind z. B.

- *Natural Language Generation (NLG)*,
- Dialogsysteme, Verarbeitung von Diskursstrukturen, Koreferenzauflösung (z. B. mit korpusbasierten statistischen Untersuchungen/Verfahren).
- Sprachverarbeitung mit Python NLTK (*Natural Language Tool Kit*), Parsingsysteme,
- Bedeutungsdisambiguierung in computerlinguistischen bzw. sprachverarbeitenden Systemen, Modellierung sprachlicher Mehrdeutigkeit, Koreferenzauflösung (z. B. mit korpusbasierten statistischen Untersuchungen/Verfahren),
- *Machine Learning* (vornehmlich mit R), Analyse von Sprachdaten mit R, Neuronale Netze.

Lehrformen

Die Proseminare in diesem Modul haben typischerweise zwischen 5 und 10 Teilnehmer/innen. Entsprechend können die Seminare des Moduls dann auch besonders stark interaktiv gestaltet werden. Folglich gilt hier der Seminarstil:

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- ergänzende Kleingruppenarbeit (zu zweit oder zu dritt) mit kleineren Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen..

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen sind vorrangig Implementationen als Modulprüfung (5,0 CP) und kleinere Programmieraufgaben als Hausaufgaben und Übungen sowie Präsentationen derselben als nicht benotet Studienleistungen (2,5 CP).

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Proseminaren einen Überblick über die jeweiligen Leistungen, die Sie für die Kreditierung der Studienleistung und ggf. Modulprüfung erbringen müssen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sie müssen in diesem Modul (wenn Sie es denn wählen) sowohl eine Modulprüfung als auch Studienleistungen erbringen. Im Einzelnen gilt Folgendes:

Modulprüfung: Ihre erbrachte Modulprüfung, die aus einer benoteten Prüfungsleistung besteht, wird Ihnen mit 5,0 CP kreditiert. Sie können diese Modulprüfung in einem modul- bzw. seminarspezifischen Themenbereich Ihrer Wahl (in der Regel ein Seminarthema) erbringen. Dies allerdings nur nach Abstimmung/Rücksprache mit einem der Lehrenden, deren Proseminare Sie besucht haben. Ihr/e ausgewählte/r Seminarleiter/in gibt dann dem Thema entsprechend Art und Umfang der Modulprüfung/Prüfungsleistung vor.

Studienleistungen: Zusätzlich zu dieser Modulprüfung müssen Sie in allen Proseminaren des Moduls, die Sie besuchen, jeweils eine obligatorische Studienleistung erbringen, die mit 2,5 CP kreditiert wird. Diese Studienleistungen werden im Gegensatz zur Modulprüfung (und ggf. einer optionalen

weiteren Prüfungsleistung) aber nicht benotet. Art und Umfang von Studienleistungen werden seminarspezifisch festgelegt (vgl. oben).

Anwesenheitspflicht: In einzelnen Proseminaren des Moduls kann seminarspezifisch Anwesenheitspflicht vorausgesetzt werden, was im Studienführer ausgewiesen wird, und Ihnen die Lehrenden der betreffenden Seminare zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern werden.

Gesamtnote: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich nur aus der Note der Modulprüfung. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung sowie mindestens eine Studienleistung bestanden sind.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird auch im BA-Studium der Linguistik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 5% in Ihre Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

PSYCHOLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
PSYCHLING	10,0 CP	300 h	1.-3. Semester	Jedes Semester	1-2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Proseminare			4 SWS	110 h	< 30

Teilnahmevoraussetzungen

- Formal:** Abgeschlossenes BA-Studium. Die gewählten Lehrveranstaltungen dürfen nicht schon im BA-Studium besucht worden sein.
- Inhaltlich:** So bei dem von Ihnen gewählten Proseminar im Studienführer Literatur spezifiziert ist: Lesen Sie sich dort schon etwas ein, damit Sie während der Seminarsitzungen die dortigen Diskussionen auf einem ihrem Status als MA-Studierende/r angemessenen Niveau mitgestalten können.
- Vorbereitung:** Überlegen Sie sich bereits vor Beginn der Vorlesungszeit ein mögliches Thema für eine Modulprüfung oder Präsentation, so letztere als Studienleistung in dem von Ihnen gewählten Proseminar vorgesehen ist.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über vertieftes **Wissen** und **Fertigkeiten** in weiteren von Ihnen ausgewählten Kernbereichen der Psycholinguistik: visuelle und auditive Sprachrezeption sowie mündliche und schriftliche Sprachproduktion auf Wort- und Satzebene, ebenfalls vertieftes Wissen über die kognitiven Ressourcen, die diesen Kernbereichen der Sprachverarbeitung zugrunde liegen sowie ein weiter ausgebautes Verständnis für die Schnittstellen zwischen den mit den Kernbereichen thematisierten Modalitäten der Sprachverarbeitung.

Wissen: Je nach Wahl Ihrer Proseminare haben Sie vertiefte Kenntnisse über

- die wichtigsten Theorien und Modelle der Sprachverarbeitung über die Lebensspanne in Ihrer Auswahl aus den Themenbereichen visuelle Sprachrezeption, auditive Sprachrezeption, mündliche Sprachproduktion, schriftliche Sprachproduktion bzw. ihrer Schnittstellen und Ressourcen.
- Sie kennen die Verwendung und Wirkweise zentraler experimenteller Methoden und Paradigmen, mit denen in den von Ihnen gewählten Themenbereichen Forschungserkenntnisse gewonnen werden.
- Sie kennen den Aufbau von psycholinguistischen Fachartikeln und haben ein ausreichendes Fachvokabular, um Fachartikel in den von Ihnen gewählten Themenbereichen zu verstehen.

Fertigkeiten: Sie können

- auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der Modelle und Theorien experimentelle Fragestellungen verstehen und Formen der experimentellen Operationalisierung nachvollziehen.
- Sie können deskriptive und inferenzstatistische Analysen experimenteller Daten grundlegend verstehen.

- Sie können nun psycholinguistische Forschungsergebnisse aus wissenschaftlichen Fachartikeln für Präsentationen und schriftliche Arbeiten (Research Papers oder Research Theses) aufbereiten und mündlich und schriftlich darstellen.
- Sie verfügen nun über die Fertigkeiten, zu einem vorgegebenen Themenbereich eigenständig Fachliteratur zu recherchieren und die recherchierten Artikel in den von Ihnen gewählten Themenbereichen grundlegend eigenständig zu erschließen.

Inhalte

Im Modul werden Themen aus dem gesamten Spektrum der Psycholinguistik abgedeckt. Dies umfasst die Repräsentationen und Prozesse, die den zentralen Modalitäten der Sprachverarbeitung – auditive und visuelle Sprachrezeption sowie mündliche und schriftliche Sprachproduktion – zugrunde liegen und betrifft die gesamte Lebensspanne, also insbesondere Spracherwerbsmechanismen und -phänomene. In jedem Themenbereich werden Sie zunächst die zentralen Theorien und Modelle erarbeiten und sich einen Überblick verschaffen, mit welchen Methoden die Modelle jeweils geprüft werden können. In der Regel handelt es sich dabei um experimentelle Methoden, bei denen gesunde Probanden eine sprachliche Aufgabe lösen und ihre Verarbeitungszeiten und Fehlerraten als Indiz verwendet werden, unter welchen Bedingungen die Sprachverarbeitung effizienter bzw. weniger effizient verlaufen kann, aber es treten auch klinisch-aphasiologische Methoden hinzu, so dies beispielsweise für die Modellbildung relevant ist.

In allen Themenbereichen liegt ein zentraler Fokus auf der Arbeit mit psycholinguistischen Fachartikeln, die themenübergreifend eine ähnliche Struktur haben. Sie lernen, wie solche Artikel aufgebaut sind, wie Sie sie erschließen können und wie Sie Erkenntnisse und Ergebnisse aus ihnen für Präsentationen und schriftliche Arbeiten aufbereiten. Diese fachlich-methodische Schulung ist in der Regel auf andere Themenbereiche der psycholinguistischen Forschung übertragbar; bei der späteren Wahl eines neuen Themenbereichs gilt es dann jeweils primär, die jeweiligen Theorien und Modelle sowie die themenspezifischen experimentellen Methoden zu erschließen.

Sie beginnen, über die Verknüpfung der von Ihnen gewählten Seminare themenübergreifend über Sprachverarbeitung nachzudenken und Schnittstellen im Sprachverarbeitungssystem bzw. den zugrunde liegenden kognitiven Ressourcen zu identifizieren.

Lehrformen

Alle Lehrveranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind, sind Proseminare, die am Sprachwissenschaftlichen Institut eine überschaubare Anzahl an Teilnehmer/innen aufweisen, die im Normalfall irgendwo zwischen 5 und 20 liegt. Entsprechend können die Seminare des Moduls dann auch interaktiv gestaltet werden. Folglich gilt hier der Seminarstil:

- Präsentation durch Kursleiter/in mit Fragen an die Teilnehmer/innen und ausführlicher Diskussion einzelner Aspekte, sowie
- ergänzende Kleingruppenarbeit (zu zweit oder zu dritt) mit kleineren Übungen bzw. Analysen während der Sitzungen.

Prüfungsformen

Die benotete Modulprüfung wird im Regelfall durch eine Research Thesis (ca. 6.000 Wörter) oder Research Papers (jeweils ca. 3.000 Wörter) erbracht (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Art und Umfang der nicht benoteten Studienleistungen (jeweils 2,5 CP) werden jeweils seminarspezifisch festgelegt – sie können z. B. aus schriftlichen Übungen/Hausaufgaben, Präsentationen, aber auch aus Klausuren und weiteren Prüfungsformen bestehen (vgl. dazu Punkt 4 [Prüfungsformen](#)).

Sie erhalten zu Beginn der Vorlesungszeit in den einzelnen Proseminaren einen Überblick über die jeweiligen Leistungen, die Sie für die Kreditierung der Studienleistung und ggf. Modulprüfung

erbringen müssen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Sie müssen in diesem Modul (wenn Sie es denn wählen) sowohl eine Modulprüfung als auch Studienleistungen erbringen. Im Einzelnen gilt Folgendes:

Modulprüfung: Ihre erbrachte Modulprüfung, die aus einer benoteten Prüfungsleistung besteht, wird Ihnen mit 5,0 CP kreditiert. Sie können diese Modulprüfung in einem modul- bzw. seminarspezifischen Themenbereich Ihrer Wahl (in der Regel ein Seminarthema) erbringen. Dies allerdings nur nach Abstimmung/Rücksprache mit einem der Lehrenden, deren Proseminare Sie besucht haben. Ihr/e ausgewählte/r Seminarleiter/in gibt dann dem Thema entsprechend Art und Umfang der Modulprüfung/Prüfungsleistung vor.

Studienleistungen: Zusätzlich zu dieser Modulprüfung müssen Sie in allen Proseminaren des Moduls, die Sie besuchen, jeweils eine obligatorische Studienleistung erbringen, die mit 2,5 CP kreditiert wird. Diese Studienleistungen werden im Gegensatz zur Modulprüfung (und ggf. einer optionalen weiteren Prüfungsleistung) aber nicht benotet. Art und Umfang von Studienleistungen werden seminarspezifisch festgelegt (vgl. oben).

Anwesenheitspflicht: In einzelnen Proseminaren des Moduls kann seminarspezifisch Anwesenheitspflicht vorausgesetzt werden, was im Studienführer ausgewiesen wird, und Ihnen die Lehrenden der betreffenden Seminare zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern werden.

Gesamtnote: Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich nur aus der Note der Modulprüfung. Das Modul wird aber erst dann als bestanden bewertet und entsprechend kreditiert, wenn die Modulprüfung sowie mindestens eine Studienleistung bestanden sind.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird auch im BA-Studium der Linguistik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 5% in Ihre Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke.

Sonstige Informationen

MA-Studium: Gemeinsamer Pflichtbereich

MASTERMODUL LINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MMLING	10,0 CP	300 h	1.-3. Semester	Jedes Semester	2 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
2 Hauptseminare.			4 SWS	2 × 240 h.	5–10
Wichtig:					
Im 1-Fach- und 2-Fach-Studium ohne Schwerpunkt besuchen Sie dieses Modul 2 × mit jeweils natürlich unterschiedlichen Lehrveranstaltungen.					
Im 1-Fach- und 2-Fach-Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik besuchen Sie dieses Modul ganz normal einmal .					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Abgeschlossenes BA-Studium.					
Lernziele (learning outcomes)					
<p>Sie erwerben in diesem Modul projektleitungsqualifizierende Kenntnisse auf aktuellem Forschungsniveau und auf dem Stand der Diskussion in der aktuellen Forschungsliteratur in ausgewählten Bereichen aktueller linguistischer und psycholinguistischer Forschung. Sie erlernen den innovativen und eigenverantwortlichen Umgang mit spezialisierten Beschreibungs- und Analysemethoden sowie experimentellen Verfahren der modernen Linguistik und verfügen dann über generelle Kompetenz in selbstständiger und verantwortlicher Anwendung komplexer Analysen und Untersuchungsverfahren sowohl in eigener, individueller sprachwissenschaftlicher/psycholinguistischer Forschungsarbeit als auch in Teamarbeit.</p>					
Wissen: je nach Wahl Ihrer Hauptseminare					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ haben Sie vertiefte Kenntnisse über mindestens zwei Themengebiete der sprachwissenschaftlichen bzw. psycholinguistischen Forschung. ▪ Sie kennen zentrale Schnittstellen zwischen Forschungsgebieten, beispielsweise zwischen syntaktischen und semantischen Zugängen zu Zählbarkeit oder zwischen der Forschung zum Sprachwandel und zum sprachlichen Lernen. <p>Sie haben fundierte methodische Kenntnisse zu einem, oft sogar mehreren verschiedenen methodischen Zugängen zur Erforschung sprachwissenschaftlicher und psycholinguistischer Forschungsthemen, beispielsweise korpuslinguistische und experimentelle Methoden.</p>					
Fertigkeiten: Sie können					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden. ▪ Sie können fachwissenschaftlich fundierte Urteile fällen und diese unter Bezugnahme auf den aktuellen Stand der sprachwissenschaftlichen bzw. psycholinguistischen Forschung begründen. 					

- Sie sind in der Lage, Forschungsarbeiten eigenständig durchzuführen und können relevante Problemstellungen, Methoden und Lösungsansätze auf Publikationsniveau bzw. Konferenzniveau zu präsentieren.

Inhalte

Gegenstand des Moduls sind aktuelle und forschungsnahe Themen der allgemeinen und theoretischen Linguistik, (experimentellen) Psycholinguistik. Die einzelnen Hauptseminare sind im Regelfall jeweils den Themenbereichen Syntax n(bzw. Syntax und Semantik), Grammatische Theorien und Modelle, Semantik und Pragmatik und Psycholinguistik zugeordnet und in der Regel ausdrücklich schnittstellenorientiert ausgerichtet.

Lehrformen

Seminarstil mit

- intensiver Interaktion und Plenumsdiskussion,
- ergänzender Kleingruppenarbeit während der Sitzungen und außerhalb bzw. online,
- angeleiteter Lektüre bzw. Diskussion aktueller Forschungsliteratur,
- Einübung wissenschaftlichen Diskurses,
- Projektarbeit (individuell oder in Gruppen),
- Selbststudium bei den komplexeren Aufgabenstellungen (z. B. bei experimentellen Untersuchungen, Datenerhebungen, längere Hausaufgaben).

Prüfungsformen

Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form, z. B.

- schriftliche Hausarbeit,
- Kolloquium (Prüfungsgespräch mit mehreren Teilnehmer/inne/n – nur als Teilprüfungsleistung),
- mündliche Prüfung,
- Projektarbeit (z. B. komplexe/anspruchsvolle Aufgaben z. B. bei Datenerhebungen oder experimentellen Studien – je nach Umfang als komplette Prüfungsleistung oder als Teilprüfungsleistung),
- Klausur,
- Sitzungsgestaltung.

ist inhaltlich an die gewählte Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen bei Bildung eines thematischen Schwerpunkts. Die Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars und nach Maßgabe des/der dortigen Lehrenden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfungen werden im *Mastermodul Linguistik* grundsätzlich mit 5,0 CP kreditiert. Ferner müssen Sie pro Hauptseminar eine nicht benotete Studienleistung (bestanden/nicht bestanden) erbringen, die mit 2,5 CP kreditiert wird.

Anwesenheitspflicht: Aufgrund des wie oben geschilderten Wissens- und Kompetenzerwerbs schließt die damit verbundene Kreditierung der Lehrveranstaltungen dieses Moduls Ihre regelmäßige, persönliche Mitarbeit und kontinuierliche Teilnahme ein. Dies wird im jeweils aktuellen Studienführer bei den betreffenden Hauptseminaren ausgewiesen, und die Lehrenden dieser Seminare werden dies auch zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in auch im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Gesamtnote des Moduls entspricht (jeweils) der Note der erbrachten Prüfungsleistung als Modulprüfung.

Im Studium ohne Schwerpunkt: Die Note der beiden Modulprüfungen (je eine pro Besuch des Moduls) geht jeweils mit einer Gewichtung von 15% in die Fachnote ein.

Im Studium mit Schwerpunkt CL: Die Note der Modulprüfung geht mit einer Gewichtung von 15% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Belke

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Sonstige Informationen

PROJEKTARBEIT					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
PA	30 CP: UP 5,0 CP FP 25,0 CP	900 h UP 150 h FP 750 h	2.–3. Semester	Jedes Semester	2–3 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
Keine (independent study): individuelle Betreuung im Unterrichtsprojekt (UP) Forschungsprojekt (FP)			Nach Vereinbarung	ca. 880 h.	1
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Abgeschlossenes B.A.-Studium. Bereits zu Beginn des Master-Studiums müssen Sie einen/e Prüfer/in im MA-Studiengang Linguistik als Betreuer/in für das Modul <i>Projektarbeit</i> benennen. Es können dabei auch unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts kann dann ggf. später benannt werden, sollte in jedem Fall aber zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.				
Inhaltlich:	Sie befassen sich im Vorfeld gründlich mit der Überlegung, welche Inhalte Ihrer persönlichen fachlichen Interessen Sie in einem Projekt realisieren könnten. Diese Reflexion ist wichtig, da dieses Modul Ihr MA-Studium zu einem erheblichen Teil bestimmt.				
Vorbereitung:	Sie bereiten in Absprache mit dem/der Prüfer/in eine Projektskizze für das Forschungsprojekt vor.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über Wissen und Fertigkeiten , die Sie zu eigenständiger/eigenverantwortlicher Forschung befähigen. Dies schließt Kenntnisse und Fertigkeiten ein, die für professionelle Präsentationsformate wie Vorträge, Projektpräsentationen, aber auch Vermittlungsformate in Ausbildungsszenarien:					
Wissen: Sie haben	<ul style="list-style-type: none"> projektleitungsqualifizierende Kenntnisse auf aktuellem Forschungsniveau in ausgewählten Bereichen aktueller linguistischer, computerlinguistischer und/oder psycholinguistischer Forschung. 				
Fertigkeiten: Sie können	<ul style="list-style-type: none"> auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen sprachwissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie beherrschen den innovativen und eigenverantwortlichen Umgang mit spezialisierten Beschreibungs- und Analysemethoden sowie ggf. experimentellen Verfahren. 				

- Sie können relevante Problemstellungen, Methoden und Lösungsansätze in Ausbildungssituationen und Präsentationsformaten vermitteln.

Inhalte

In diesem Modul müssen Sie zwei unterschiedliche Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – bearbeiten, wobei Sie sowohl Forschungsarbeiten als auch -projekt weitestgehend selbstgesteuert und eigenständig durchführen. Im Einzelnen sieht Ihre Projektarbeit so aus:

Unterrichtsprojekt: Im Unterrichtsprojekt müssen Sie 2 Lehreinheiten (Grundkurs- oder Seminarsitzungen) für von Ihnen ausgewählte Grundkurse oder Proseminare des BA-Studiums vorbereiten und durchführen, wobei die beiden Lehreinheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Lehrveranstaltung beziehen können. **Wichtig:** Sie übernehmen in diesen Lehreinheiten also die Rolle des Dozenten bzw. der Dozentin für Ihre Kommiliton/inn/en im BA-Studium. Dazu müssen Sie ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in (sprich der/dem hauptamtlich Lehrende/n in dieser Lehrveranstaltung) besprechen, sowie einen Bericht mit einer eigenen Bewertung und ggf. Evaluation der Lehrveranstaltung(en) erstellen.

Nach jeder durchgeführten Sitzung Ihres Unterrichtsprojekts findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Forschungsprojekt: Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht für Sie neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung, Aufbereitung und Analyse sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Lehrformen

Einzelbetreuung: Mit dem/r Betreuer/in erstellen Sie detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt sollten Sie insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht ziehen. Ihre selbstständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen.

Selbststudium: Ihr Selbststudium in diesem Modul ist sehr umfangreich, was den komplexen Aufgabenstellungen für eigenverantwortliche/selbstständige Forschungsarbeit (z. B. experimentelle Untersuchungen, Datenerhebungen, computerlinguistische/sprachtechnologische Entwicklung) geschuldet ist.

Prüfungsformen

Unterrichtsprojekt: Im Unterrichtsprojekt besteht die geprüfte Leistung aus Ihrer selbstständigen Durchführung von zwei Sitzungen in Lehrveranstaltungen des Linguistikstudiums. Bewertet wird Ihre Leistung als Dozent bzw. Dozentin der Einzelsitzungen sowie Ihr Bericht über das Unterrichtsprojekt insgesamt. Das Unterrichtsprojekt wird nicht benotet

Forschungsprojekt: Im Forschungsprojekt wird Ihre eigenständige Forschungsarbeit bewertet. Diese Leistung wird benotet.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Unterrichtsprojekt: Sie erwerben 5,0 CP mit der selbstständigen Durchführung von zwei Sitzungen entweder in einer Lehrveranstaltung oder verteilt auf zwei verschiedene Lehrveranstaltungen, dies mit

- ausführlicher Konzeption einschließlich der Definition der Lernziele,
- Erstellung von Unterrichtsmaterial,
- Bericht über den Verlauf der Veranstaltung,
- studentische Evaluation der Veranstaltung.

Forschungsprojekt Sie erwerben 25,0 CP mit selbstständiger Forschungsarbeit einschließlich z. B.

- einer experimentellen Studie,
- einer Implementation,
- eines umfangreichen literaturbasierten Aufsatzes.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 35% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Linguistik ohne Schwerpunkt:

- **Modulbeauftragte:** Prof. Dr. Eva Belke.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans, Dr. Martin Hoelter (nur Unterrichtsprojekt)

Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:

- **Modulbeauftragter:** Prof. Dr. Ralf Klabunde.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

PROJEKTARBEIT					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
PA	15 CP: UP 2,5 CP FP 12,5 CP	450 h UP 75 h FP 375 h	2.–3. Semester	Jedes Semester	2–3 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
Keine (independent study): individuelle Betreuung im Unterrichtsprojekt (UP) Forschungsprojekt (FP)			Nach Vereinbarung	ca. 440 h.	1
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Abgeschlossenes B.A.-Studium. Bereits zu Beginn des Master-Studiums müssen Sie einen/e Prüfer/in im MA-Studiengang Linguistik als Betreuer/in für das Modul <i>Projektarbeit</i> benennen. Es können dabei auch unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts kann dann ggf. später benannt werden, sollte in jedem Fall aber zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.				
Inhaltlich:	Sie befassen sich im Vorfeld gründlich mit der Überlegung, welche Inhalte Ihrer persönlichen fachlichen Interessen Sie in einem Projekt realisieren könnten. Diese Reflexion ist wichtig, da dieses Modul Ihr MA-Studium der Linguistik zu einem erheblichen Teil bestimmt.				
Vorbereitung:	Sie bereiten in Absprache mit dem/der Prüfer/in eine Projektskizze für das Forschungsprojekt vor.				
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über Wissen und Fertigkeiten , die Sie zu eigenständiger/eigenverantwortlicher Forschung befähigen. Dies schließt Kenntnisse und Fertigkeiten ein, die für professionelle Präsentationsformate wie Vorträge, Projektpräsentationen, aber auch Vermittlungsformate in Ausbildungsszenarien:					
Wissen: Sie haben	<ul style="list-style-type: none"> projektleitungsqualifizierende Kenntnisse auf aktuellem Forschungsniveau in ausgewählten Bereichen aktueller linguistischer, computerlinguistischer und/oder psycholinguistischer Forschung. 				
Fertigkeiten: Sie können	<ul style="list-style-type: none"> auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen sprachwissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie beherrschen den innovativen und eigenverantwortlichen Umgang mit spezialisierten Beschreibungs- und Analysemethoden sowie ggf. experimentellen Verfahren. 				

- Sie können relevante Problemstellungen, Methoden und Lösungsansätze in Ausbildungssituationen und Präsentationsformaten vermitteln.

Inhalte

In diesem Modul müssen Sie zwei unterschiedliche Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – bearbeiten, wobei Sie sowohl Forschungsarbeiten als auch -projekt weitestgehend selbstgesteuert und eigenständig durchführen. Im Einzelnen sieht Ihre Projektarbeit so aus:

Unterrichtsprojekt: Im Unterrichtsprojekt müssen Sie eine Lehreinheit (Grundkurs- oder Seminarsitzung) für einen von Ihnen ausgewählten Grundkurs oder ausgewähltes Proseminar des BA-Studiums vorbereiten und durchführen. **Wichtig:** Sie übernehmen in dieser Lehreinheiten also die Rolle des Dozenten bzw. der Dozentin für Ihre Kommiliton/inn/en im BA-Studium. Dazu müssen Sie ein detailliertes Konzept für die betreffende Sitzung erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in (sprich der/dem hauptamtlich Lehrende/n in dieser Lehrveranstaltung) besprechen, sowie einen Bericht mit einer eigenen Bewertung und ggf. Evaluation der Lehrveranstaltung erstellen.

Nach der durchgeführten Sitzung Ihres Unterrichtsprojekts findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Forschungsprojekt: Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht für Sie neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung, Aufbereitung und Analyse sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Lehrformen

Einzelbetreuung: Mit dem/r Betreuer/in erstellen Sie detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt sollten Sie insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht ziehen. Ihre selbstständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen.

Selbststudium: Ihr Selbststudium in diesem Modul ist sehr umfangreich, was den komplexen Aufgabenstellungen für eigenverantwortliche/selbstständige Forschungsarbeit (z. B. experimentelle Untersuchungen, Datenerhebungen, computerlinguistische/sprachtechnologische Entwicklung) geschuldet ist.

Prüfungsformen

Unterrichtsprojekt: Im Unterrichtsprojekt besteht die geprüfte Leistung aus Ihrer selbstständigen Durchführung einer Sitzung in einer Lehrveranstaltung des Linguistikstudiums. Bewertet wird Ihre Leistung als Dozent bzw. Dozentin in der Einzelsitzung sowie Ihr Bericht über das Unterrichtsprojekt. Das Unterrichtsprojekt wird nicht benotet

Forschungsprojekt: Im Forschungsprojekt wird Ihre eigenständige Forschungsarbeit bewertet. Diese Leistung wird benotet.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Unterrichtsprojekt: Sie erwerben 2,5 CP mit der selbstständigen Durchführung einer Sitzung in einer Lehrveranstaltung, dies mit

- ausführlicher Konzeption einschließlich der Definition der Lernziele,
- Erstellung von Unterrichtsmaterial,
- Bericht über den Verlauf der Veranstaltung,
- studentische Evaluation der Veranstaltung.

Forschungsprojekt Sie erwerben 12,5 CP mit selbstständiger Forschungsarbeit einschließlich z. B.

- einer experimentellen Studie,
- einer Implementation,
- eines umfangreichen literaturbasierten Aufsatzes.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 40% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Linguistik ohne Schwerpunkt:

- **Modulbeauftragte:** Prof. Dr. Eva Belke.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans, Dr. Martin Hoelter (nur Unterrichtsprojekt)

Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:

- **Modulbeauftragter:** Prof. Dr. Ralf Klabunde.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

FACHMODUL LINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
FMLING	1-Fach: 10,0 CP 2-Fach: 5,0 CP	1-Fach: 300 h 2-Fach: 150 h	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Keine (da Abschlussmodul): Individuelle Betreuung durch den/die gewählten Prüfer/in [Einzelsitzungen (1 zu 1) nach Vereinbarung]			nach Vereinbarung	1-Fach: 280–290 h 2-Fach: 140–150 h	1
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Bei Anmeldung zu diesem Modul müssen Sie (a) mindestens 70 CP (beim 1-Fach-MA) bzw. 35 CP (beim 2-Fach-MA) erbracht haben und (b) die Sprachnachweise vorlegen können.				
Inhaltlich:	Sie müssen verschiedene Themen aus den Kernbereichen der Linguistik mit Ihrem/r gewählten Prüfer/in vereinbaren (Im Übrigen kann die Modulprüfung auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden (vgl. unten).). Im 1-Fach-MA sind dies vier Themen, beim 2-Fach-MA zwei Themen – vgl. ebenfalls unten.				
Vorbereitung:	Zu den o. a. mit dem/r gewählten Prüfer/in vereinbarten Themen erstellen Sie jeweils ein Thesenpapier nach Maßgabe des/r Prüferenden, wobei u. a. Struktur, Umfang, Abgabeform und -termin der Thesepapiere festgelegt werden (vgl. auch unten).				
Anmeldung:	Die Anmeldung zu diesem Modul erfolgt in der Regel <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Sommersemester bis spätestens 15.07. und ▪ im Wintersemester bis spätestens 15.01. sowohl zunächst (a) bei Frau Schöning als auch danach (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in oder den beiden gewählten Prüfer/inne/n. Frau Schöning überprüft dabei zuerst die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen und nimmt dann die Anmeldung in eCampus vor. Danach wenden Sie sich dann an den/die Prüfer/in oder an die beiden Prüfer/innen, von dem/der/denen Sie sich in diesem Abschlussmodul mündlich prüfen lassen wollen.				
	Wichtig: (a) Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in (oder den beiden Prüfer/inne/n) werden die Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt. Nochmal: Das sind vier Themen beim 1-Fach-MA und zwei Themen beim 2-Fach-MA. (b) Der/die Prüfer/in (oder die beiden Prüfer/inne/n) in diesem Modul darf/dürfen nicht gleichzeitig Betreuer/in Ihrer MA-Arbeit sein.				
Lernziele (learning outcomes)					
Dieses Modul ist als Abschlussmodul nach § 5 (2) jeweils der GPO 2016 (für den 1-Fach-Master) und der GPO 2016 (für den 2-Fach-Master) ausgelegt. Das bedeutet in diesem Fall, dass Sie in diesem Modul keine Seminarinhalte mehr erarbeiten, sondern in der Modulprüfung Kenntnisse und					

Fertigkeiten, die Sie im Studium erworben haben, in einem Prüfungsgespräch nachweisen.

Dementsprechend tritt an die Stelle der üblichen Lernziele eines Moduls hier auch nur die Überprüfung (a) Ihrer Kenntnisse in individuell ausgewählten Inhaltsbereichen Ihres MA-Studiums (sprich Themen Ihrer mündlichen Modulprüfung) sowie (b) die Überprüfung allgemeiner (seminarübergreifender) Fertigkeiten, die Sie in Ihrem MA-Studium erworben haben.

Inhalte

Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in oder den Prüfer/inne/n vereinbarten Prüfungsthemen, die sich an den von Ihnen ausgewählten und studierten Inhaltsbereichen Ihres MA-Studiums orientieren.

Prüfungsthemen: Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in oder den beiden Prüfer/inne/n.

Lehrformen

Es gibt in diesem Modul also keine Lehrveranstaltungen im Plenum, sondern

Individuelle Vorbereitungssitzungen: Zu den vereinbarten Themen gibt es individuelle Sitzungen (1 zu 1) mit dem/der Prüfer/in, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in oder Prüfer/inne/n abgestimmt.

Prüfungsformen

Dieses Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Dabei gilt Folgendes:

Mündliche Prüfung: Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres (vgl. Teilnahmevoraussetzungen oben) und erstreckt sich über 60 Minuten (beim 1-Fach-MA) bzw. 30 Minuten (beim 2-Fach-MA). Dabei werden die Themen behandelt, die Sie mit dem/der Prüfer/in bzw. mit den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung vereinbart haben.

Prüfungsthemen: Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in. Die Themenwahl sollte so gestaltet sein, dass die verschiedenen Teilbereiche der Linguistik, die Sie in Ihrem MA-Studium studiert haben, über die Themen verteilt vorkommen.

Thesenpapiere: Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung müssen Sie Thesenpapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen erstellen, deren Inhalte, Struktur und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden. Das sind also entsprechend der Anzahl der Themen insgesamt vier zu erstellende Thesenpapiere beim 1-Fach-MA und zwei Thesenpapiere beim 2-Fach-MA.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die bestandene mündliche Modulprüfung wird benotet und mit 10,0 CP (beim 1-Fach-MA) und 5,0 CP (beim 2-Fach-MA) kreditiert.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 20% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Eva Belke.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Wichtig:

- (a) Prüfer/innen in diesem Modul sind ausschließlich die eben unter ‚Hauptamtlich Lehrende‘ genannten Professor/inn/en, sprich die Seminarleiter/innen von Hauptseminaren im Masterstudium (vgl. Modul *Mastermodul Linguistik*).
- (b) Der/die Prüfer/in im Modul *Fachmodul Linguistik* und der/die Betreuer/in der Masterarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.
- (c) Die Prüfung im *Fachmodul Linguistik* kann auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden.

Sonstige Informationen

MA-Studium: Pflichtbereich Schwerpunkt Computerlinguistik

MASTERMODUL COMPUTERLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MMCL	10,0 CP	300 h	?. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
2 Hauptseminare.			4 SWS	240–250 h.	ca. 5–10
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Abgeschlossenes BA-Studium.					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen Sie über Wissen und Fertigkeiten Zunächst zum					
Wissen: Sie kennen					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Reihe von gängigen Analysemethoden für verschiedene computerlinguistische Themen, mitsamt ihren Vor- und Nachteilen, ▪ verfügbare Tools für ausgewählte Themen, ▪ verschiedene Evaluationsmethoden, mit denen ein System-Output anhand unterschiedlicher Aspekte evaluiert werden kann (z. B. <i>accuracy</i>, <i>precision</i> und <i>recall</i>, <i>confusion matrix</i> bzw. anwendungsspezifische Maße wie <i>Parseval</i> für die Evaluation von Parsingbäumen oder der BLEU-Score für die Evaluation automatischer Übersetzung). 					
Fertigkeiten: Sie können					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ für verschiedene computerlinguistische Themen und Aufgabenstellungen jeweils geeignete Analysemethoden, Modellierungen und Repräsentationsformate auswählen, ▪ die entsprechenden Algorithmen und Implementationsverfahren umsetzen und anwenden, ▪ die Analysen computerlinguistischer Systeme geeignet evaluieren, ▪ selbstständig in individueller oder Teamarbeit komplexe Analysen vornehmen und die entsprechenden Systeme entwickeln, ▪ relevante Problemstellungen, Methoden und Lösungsansätze auf Publikationsniveau bzw. Konferenzniveau darstellen und präsentieren. 					
Inhalte					
Die Veranstaltungen dieses Moduls führen Sie sowohl in klassische als auch in aktuelle Forschungsthemen ein. Auf Basis einschlägiger klassischer und aktueller Forschungsliteratur lernen Sie den Stand der Diskussion eines ausgewählten Bereiches computerlinguistischer Forschung kennen. Zudem beschäftigen Sie sich mit spezifischen Beschreibungs- und Analysemethoden sowie Implementierungen und lernen vorhandene Tools kennen. Die einzelnen Veranstaltungen sind dabei jeweils z. B., aber keinesfalls ausschließlich, den folgenden Themenbereichen zugeordnet:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finite-State-Methoden in der Computerlinguistik, 					

- Linguistische Datenanalyse mit R,
- Automatische Anaphern- und Koreferenzauflösung,
- Automatische Textzusammenfassung,
- Statistik in der Korpuslinguistik,
- Maschinelles Lernen,
- Automatische Wortartenklassifikation und Taggingverfahren,
- Parsingverfahren,
- Dialogplanung und -realisierung.
- Spieltheorie für die Sprachverarbeitung.

Lehrformen

Die Hauptseminare des Moduls haben typischerweise nicht mehr als 10 Teilnehmer. Folglich gilt hier der Seminarstil mit

- intensiver Interaktion und Plenumsdiskussion,
- ergänzender Kleingruppenarbeit während der Sitzungen und außerhalb bzw. online,
- angeleiteter Lektüre bzw. Diskussion aktueller Forschungsliteratur,
- Einübung wissenschaftlichen Diskurses,
- Projektarbeit (individuell oder in Gruppen),

Selbststudium bei den komplexeren Aufgabenstellungen (Implementationen, Datenerhebungen, längere Hausaufgaben).

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen sind

- Programmieraufgaben (als schriftliche Hausaufgaben),
- Präsentation in der Lehrveranstaltung,
- Klausur,
- Implementation (als benotete Modulprüfung).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulprüfungen werden im *Mastermodul Computerlinguistik* mit 5,0 CP kreditiert. Ferner müssen Sie pro Hauptseminar eine nicht benotete Studienleistung (bestanden/nicht bestanden) erbringen, die mit 2,5 CP kreditiert wird.

Anwesenheitspflicht: Aufgrund des wie oben geschilderten Wissens- und Kompetenzerwerbs schließt die damit verbundene Kreditierung der Lehrveranstaltungen dieses Moduls Ihre regelmäßige, persönliche Mitarbeit und kontinuierliche Teilnahme ein. Dies wird im jeweils aktuellen Studienführer bei den betreffenden Hauptseminaren ausgewiesen, und die Lehrenden dieser Seminare werden dies auch zu Beginn des Semesters bekanntgeben sowie erläutern.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 15% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper.

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

FACHMODUL COMPUTERLINGUISTIK					
MODUL-KÜRZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
FMCL	1-Fach: 10,0 CP 2-Fach: 5,0 CP	1-Fach: 300 h 2-Fach: 150 h	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖBE
Keine (da Abschlussmodul): Individuelle Betreuung durch den/die gewählten Prüfer/in [Einzelsitzungen (1 zu 1) nach Vereinbarung]			nach Vereinbarung	1-Fach: 280–290 h 2-Fach: 140–150 h	1
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal:	Bei Anmeldung zu diesem Modul müssen Sie (a) mindestens 70 CP (beim 1-Fach-MA) bzw. 35 CP (beim 2-Fach-MA) erbracht haben und (b) die Sprachnachweise vorlegen können.				
Inhaltlich:	Sie müssen verschiedene Themen aus unterschiedlichen Bereichen der Computerlinguistik mit Ihrem/r gewählten Prüfer/in vereinbaren (Im Übrigen kann die Modulprüfung auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden (vgl. unten).). Im 1-Fach-MA sind dies vier Themen, beim 2-Fach-MA zwei Themen – vgl. ebenfalls unten.				
Vorbereitung:	Zu den o. a. mit dem/r gewählten Prüfer/in vereinbarten Themen erstellen Sie jeweils ein Thesenpapier nach Maßgabe des/r Prüferenden, wobei u. a. Struktur, Umfang, Abgabeform und -termin der Thesepapiere festgelegt werden (vgl. auch unten).				
Anmeldung:	Die Anmeldung zu diesem Modul erfolgt in der Regel <ul style="list-style-type: none"> ▪ im Sommersemester bis spätestens 15.07. und ▪ im Wintersemester bis spätestens 15.01. sowohl zunächst (a) bei Frau Schöning als auch danach (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in oder den beiden gewählten Prüfer/inne/n. Frau Schöning überprüft dabei zuerst die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen und nimmt dann die Anmeldung in eCampus vor. Danach wenden Sie sich dann an den/die Prüfer/in oder an die beiden Prüfer/innen, von dem/der/denen Sie sich in diesem Abschlussmodul mündlich prüfen lassen wollen.				
	Wichtig: (a) Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in (oder den beiden Prüfer/inne/n) werden die Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt. Nochmal: Das sind vier Themen beim 1-Fach-MA und zwei Themen beim 2-Fach-MA. (b) Der/die Prüfer/in (oder die beiden Prüfer/inne/n) in diesem Modul darf/dürfen nicht gleichzeitig Betreuer/in Ihrer MA-Arbeit sein.				
Lernziele (learning outcomes)					
Dieses Modul ist als Abschlussmodul nach § 5 (2) jeweils der GPO 2016 (für den 1-Fach-Master) und der GPO 2016 (für den 2-Fach-Master) ausgelegt. Das bedeutet in diesem Fall, dass Sie in diesem Modul keine Seminarinhalte mehr erarbeiten, sondern in der Modulprüfung Kenntnisse und					

Fertigkeiten, die Sie im Studium erworben haben, in einem Prüfungsgespräch nachweisen.

Dementsprechend tritt an die Stelle der üblichen Lernziele eines Moduls hier auch nur die Überprüfung (a) Ihrer Kenntnisse in individuell ausgewählten Inhaltsbereichen Ihres MA-Studiums (sprich Themen Ihrer mündlichen Modulprüfung) sowie (b) die Überprüfung allgemeiner (seminarübergreifender) Fertigkeiten, die Sie in Ihrem MA-Studium erworben haben.

Inhalte

Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in oder den Prüfer/inne/n vereinbarten Prüfungsthemen, die sich an den von Ihnen ausgewählten und studierten Inhaltsbereichen Ihres MA-Studiums orientieren.

Prüfungsthemen: Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in oder den beiden Prüfer/inne/n.

Lehrformen

Es gibt in diesem Modul also keine Lehrveranstaltungen im Plenum, sondern

Individuelle Vorbereitungssitzungen: Zu den vereinbarten Themen gibt es individuelle Sitzungen (1 zu 1) mit dem/der Prüfer/in, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in oder Prüfer/inne/n abgestimmt.

Prüfungsformen

Dieses Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Dabei gilt Folgendes:

Mündliche Prüfung: Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres (vgl. Teilnahmevoraussetzungen oben) und erstreckt sich über 60 Minuten (beim 1-Fach-MA) bzw. 30 Minuten (beim 2-Fach-MA). Dabei werden die Themen behandelt, die Sie mit dem/der Prüfer/in bzw. mit den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung vereinbart haben.

Prüfungsthemen: Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in. Die Themenwahl sollte so gestaltet sein, dass die verschiedenen Teilbereiche der Computerlinguistik, die Sie in Ihrem MA-Studium studiert haben, über die Themen verteilt vorkommen.

Thesenpapiere: Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung müssen Sie Thesenpapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen erstellen, deren Inhalte, Struktur und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden. Das sind also entsprechend der Anzahl der Themen insgesamt vier zu erstellende Thesenpapiere beim 1-Fach-MA und zwei Thesenpapiere beim 2-Fach-MA.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Die bestandene mündliche Modulprüfung wird benotet und mit 10,0 CP (beim 1-Fach-MA) und 5,0 CP (beim 2-Fach-MA) kreditiert.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note dieses Moduls geht mit einer Gewichtung von 20% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Stefanie Dipper

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Wichtig:

- (a) Prüfer/innen in diesem Modul sind ausschließlich die eben unter ‚Hauptamtlich Lehrende‘ genannten Professor/inn/en, sprich die Seminarleiter/innen von Hauptseminaren im Masterstudium (vgl. Modul *Mastermodul Computerlinguistik*).
- (b) Der/die Prüfer/in im Modul *Fachmodul Computerlinguistik* und der/die Betreuer/in der Masterarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.
- (c) Die Prüfung im *Fachmodul Computerlinguistik* kann auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden.

Sonstige Informationen

MA-Studium: Abschlussarbeit (ohne und mit Schwerpunkt CL)

MASTERARBEIT					
MODUL-KÜR-ZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MA-ARBEIT	20,0 CP	600 h	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Keine. Individuelle Betreuung.			Nach Vereinbarung.	ca. 580-590 h.	1
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Formal: Für die Zulassung zur MA-Arbeit müssen Sie in Ihrem Masterstudium Linguistik mindestens 70 CP erreicht haben (vgl. § 20(2) GPO 1-Fach-Master 2016).</p>					
Lernziele (learning outcomes)					
<p>Lernziele im eigentlichen Sinne gibt es in diesem Modul natürlich nicht: Mit der Abfassung der M.A.-Arbeit erbringen Sie den Nachweis Ihrer im Masterstudium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen der theoretischen Linguistik oder Psycholinguistik oder Computerlinguistik als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.</p> <p>Vgl. dazu § 21(1) der GPO 2016: „Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“</p>					
Inhalte					
<p>Der/die Prüfer/in, der/die Ihre MA-Arbeit betreuen und dann auch bewerten soll, ist im Regelfall auch der/die Betreuer/in Ihres MA-Studiums der Linguistik. Dabei dürfen nur die unten unter dem Punkt ‚Hauptamtlich Lehrende‘ genannten Dozent/inn/en Ihre MA-Arbeit betreuen.</p> <p>Das Thema sprechen Sie dann mit diesem/r Prüfer/in ab und melden das Ergebnis der Vereinbarung darüber mit einem Formblatt an das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie. Das nötige Formblatt A erhalten Sie hier: dekphil.ruhr-uni-bochum.de/pruefungsamt/master/formulare2016.html</p> <p>Vgl. dazu auch § 21(3) der GPO 2016): „Das Thema der Masterarbeit wird im Auftrag des Gemeinsamen Prüfungsausschusses durch das Prüfungsamt derjenigen Fakultät [...] ausgegeben, der das studierte Fach angehört. [...] Die bzw. der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Themenfeld und die Betreuung der Masterarbeit.“</p>					
Lehrformen					
Trifft nicht zu.					
Prüfungsformen					
Die MA-Arbeit ist selbstverständlich eine schriftliche Prüfung, für deren Bearbeitung Sie 4 bzw. 6					

Monate Zeit haben – vier Monate bei einer nicht-empirischen Arbeit und sechs Monate bei einer empirischen Arbeit. Vgl. dazu § 21(7) GPO 2016): „Die Masterarbeit soll den Umfang von 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitsklärung) nicht überschreiten.“ und ferner § 21(5) GPO.

Die Masterarbeit in Linguistik dürfen Sie mit Genehmigung der/des Prüferin/Prüfers auf Englisch verfassen, wenn entsprechende Publikationsaussichten bestehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mindestens ausreichende Leistung.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note Ihrer MA-Arbeit geht mit einer Gewichtung von 40 % in die Zeugnisnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Linguistik ohne Schwerpunkt:

- **Modulbeauftragter:** Prof. Dr. Ralf Klabunde.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:

- **Modulbeauftragter:** Prof. Dr. Stefanie Dipper.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen

MASTERARBEIT					
MODUL-KÜR-ZEL	CREDITS	WORKLOAD	SEMESTER	TURNUS	DAUER
MA-ARBEIT	20,0 CP	600 h	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
LEHRVERANSTALTUNGEN			KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM	GRUPPENGROÖE
Keine. Individuelle Betreuung.			Nach Vereinbarung.	ca. 580-590 h.	1
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Formal: Für die Zulassung zur MA-Arbeit müssen Sie in Ihrem Masterstudium Linguistik mindestens 70 CP erreicht haben (vgl. § 20(2) GPO 2-Fach-Master 2016).</p>					
Lernziele (learning outcomes)					
<p>Die sind hier natürlich anders als in den anderen Modulen: Mit der Abfassung der M.A.-Arbeit erbringen Sie den Nachweis Ihrer im Masterstudium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen der theoretischen Linguistik oder Psycholinguistik oder Computerlinguistik als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.</p> <p>Vgl. dazu § 21(1) der GPO 2016: „Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Themenstellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.“</p>					
Inhalte					
<p>Im 2-Fach-Master müssen Sie sich natürlich zunächst einmal entscheiden, ob Sie Ihre MA-Arbeit auch in der Linguistik schreiben wollen und nicht in Ihrem anderen Fach. Der/die Prüfer/in, der/die Ihre MA-Arbeit betreuen und dann auch bewerten soll, ist im Regelfall auch der/die Betreuer/in Ihres MA-Studiums der Linguistik. Dabei dürfen nur die unten unter dem Punkt ‚Hauptamtlich Lehrende‘ genannten Dozent/inn/en Ihre MA-Arbeit betreuen.</p> <p>Das Thema sprechen Sie dann mit diesem/r Prüfer/in ab und melden das Ergebnis der Vereinbarung darüber mit einem Formblatt an das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie. Das nötige Formblatt A erhalten Sie hier: dekphil.ruhr-uni-bochum.de/pruefungsamt/master/formulare2016.html</p> <p>Vgl. dazu auch § 21(3) der GPO 2016: „Das Thema der Masterarbeit wird im Auftrag des Gemeinsamen Prüfungsausschusses durch das Prüfungsamt derjenigen Fakultät [...] ausgegeben, der das studierte Fach angehört. [...] Die bzw. der Studierende hat ein Vorschlagsrecht für das Themenfeld und die Betreuung der Masterarbeit.“</p>					
Lehrformen					
Trifft nicht zu.					
Prüfungsformen					
Die MA-Arbeit ist selbstverständlich eine schriftliche Prüfung, für deren Bearbeitung Sie 4 bzw. 6 Monate Zeit haben – vier Monate bei einer nicht-empirischen Arbeit und sechs Monate bei einer					

empirischen Arbeit. Vgl. dazu § 21(7) GPO 2016): „Die Masterarbeit soll den Umfang von 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten.“ und ferner § 21(5) GPO.

Die Masterarbeit in Linguistik dürfen Sie mit Genehmigung der/des Prüferin/Prüfers auf Englisch verfassen, wenn entsprechende Publikationsaussichten bestehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mindestens ausreichende Leistung.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul wird in keinen weiteren Studiengängen verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note Ihrer MA-Arbeit geht mit einer Gewichtung von 40 % in die Zeugnisnote ein.

Modulbeauftragte/r & hauptamtlich Lehrende

Linguistik ohne Schwerpunkt:

- **Modulbeauftragter:** Prof. Dr. Ralf Klabunde.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Eva Belke, Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde, Jun.-Prof. Dr. Agata Renans.

Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:

- **Modulbeauftragter:** Prof. Dr. Stefanie Dipper.
- **Hauptamtlich Lehrende:** Prof. Dr. Stefanie Dipper, Prof. Dr. Ralf Klabunde.

Sonstige Informationen